

Netzwerkbezogene
Kinderschutzkonzeption

der Koordinierenden Kinderschutzstelle
im Landkreis Günzburg



Prävention durch Netzwerkarbeit,
Einzelfallhilfen und Vermittlung von Hilfen
durch Kooperationspartner „Frühe Hilfen“

Gliederung

1. Einleitung.....	3
2. Ausgangslage.....	3
3. Organisatorische Verortung und finanzielle Ausstattung	4
3.1. Personelle und räumliche Ausstattung	4
3.2. Erreichbarkeit	5
3.3. Finanzielle Ausstattung	5
4. Zielsetzung.....	5
5. Zielgruppe.....	6
6. Umsetzung/Methode	6
6.1. Netzwerkarbeit.....	6
6.2. Navigations- und Lotsenfunktion	7
6.3. Schnittstellenmanagement	8
6.3.1. Schnittstellenmanagement mit dem Allgemeinen Sozialdienst	8
6.3.2. Schnittstellenmanagement mit der Gesundheitsfürsorge.....	9
6.3.3. Schnittstellenmanagement mit weiteren regionalen Netzwerkpartner.....	9
6.4 Fallarbeit.....	9
6.5. Vermittlung von Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	10
6.6. Einsatz von Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern.....	10
6.7. Öffentlichkeitsarbeit.....	11
7. Angebote Früher Hilfen im Landkreis Günzburg	11
7.1. Angebote der KoKi-Stelle	11
7.1.1. Aufsuchende Einzelfallhilfe/Beratungsgespräche.....	11
7.1.2. Familienhilfe „light“.....	12
7.1.3. EPB – Entwicklungspsychologische Beratung.....	12
7.1.4. Förderung der Teilnahme an Unterstützungsangeboten.....	12
7.1.5 Willkommensbesuche	12
7.2. Angebote des Landratsamtes im Bereich der Frühen Hilfen	13
7.2.1. Willkommensgruß für Neugeborene.....	13
7.2.2. Familientaler.....	13
7.2.3. Beratungsstelle für Alleinerziehende	13
7.2.4. Elterntalk	13
7.3. Angebotsstruktur regionaler Netzwerkpartner im Landkreis Günzburg	13
7.3.1 Verschiedene Angebote	14
7.3.2 Krabbelgruppen im Landkreis Günzburg.....	41
7.3.3 Kinderhorte/Kinderkrippen/Kindergärten im Landkreis Günzburg	43
7.3.4 Angebote Frühe Hilfen von freiberuflichen Hebammen und Kinderkrankenschwestern....	59
8. Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption	60

1. Einleitung

Die Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und ihre zuvörderst obliegende Pflicht (Art. 6 Grundgesetz).

Die Mehrheit der Kinder wächst in einem wohl behüteten Elternhaus auf. Durch Fürsorge, Aufmerksamkeit und Liebe fördern die meisten Eltern ihre Kinder und unterstützen diese dabei, sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Nur bei einem geringen Prozentsatz der Eltern kommt es meist durch Unwissenheit, Unsicherheit und Überforderung zu Kindeswohlgefährdungen. Oft ist den Eltern nicht bewusst, was sie den Kindern mit ihrem Verhalten antun und welche Konsequenzen dies für die Entwicklung der Kinder haben kann.

Durch die ansteigenden Zahlen vernachlässigter und misshandelter Kinder in den letzten Jahren gab es eine rege bundesweite Diskussion in den Medien über einen effektiveren Kinderschutz. Insbesondere durch die Kinderschutzfälle „Kevin 2006“ und „Lea-Sophie 2007“ wurde die Debatte um eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Schutz von Kindern intensiviert und optimiert.

Von Seiten des Gesetzgebers wurde bereits zum 01.10.2005 durch die Einführung des § 8a SGB VIII, dem sog. Kinderschutz-Paragrafen, der Schutzauftrag betont und die Verantwortlichkeit für die öffentliche Jugendhilfe wie auch Träger der freien Jugendhilfe konkretisiert.

Diese Gesetzesnovellierung forderte von den Jugendämtern, den Schutzauftrag in unmittelbarem eigenem Verantwortungsbereich durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen wie auch die freien Träger durch entsprechende Vereinbarungen in die Verantwortung mit einzubeziehen.

In den Folgejahren starteten in einigen Bundesländern Projekte, die auf frühzeitige Erkennung problematischer Kindheitsverläufe und deren Abwendung durch passgenaue Hilfen und Vernetzung abzielten. Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse des Projektes „Guter Start ins Kinderleben“, welches 2008/2009 ins Leben gerufen wurde, beschloss die Bayerische Staatsregierung 2009 die Koordinierenden Kinderschutzstellen finanziell zu fördern und diese schließlich in eine Regelförderung aufzunehmen. Der Landkreis Günzburg hat mit seinem Leitbild „Familien- und Kinderregion“ als einer der ersten Landkreise in Bayern die Koordinierende Kinderschutzstelle im Jahr 2009 mit einer Ganztagsstelle begonnen und das Angebot der Frühen Hilfen in den Folgejahren weiter auf- und ausgebaut.

2. Ausgangslage

Die Fachstelle Sozialdienst und das Kreisjugendamt des Landratsamtes Günzburg haben bereits schon vor Inkrafttreten des § 8a SGB VIII bestehende Dienstvorschriften und Handlungskonzepte evaluiert und entsprechende Standards zur Vorgehensweise bei Kindeswohlgefährdung konzipiert und weiterentwickelt und auch im Handbuch der Fachstelle Sozialdienst festgehalten.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Günzburg am 16.11.2006 wurde das „Konzept zum Kinderschutz“ mit den entsprechenden Umsetzungsstrategien im

Landkreis Günzburg vorgestellt. Es erfolgte eine Zustimmung des Ausschusses zu der dargestellten Vorgehensweise.

Bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.11.2007 wurde ein Kooperationskonzept bei Kindeswohlgefährdung im Bereich „sexueller Gewalt“ mit einer dafür spezifischen Vorgehensweise bei der Zusammenarbeit vorgestellt wie auch das Konzept über „Frühe Hilfen“ als zielgruppenorientierte Sekundärpräventionsmaßnahme.

Bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.11.2008 wurden die Teilnehmer über die Planung der Installierung einer Koordinierenden Kinderschutzstelle informiert und es erfolgte die Zustimmung zur Einrichtung einer solchen Stelle im Landkreis Günzburg, inklusive einer Außenstelle im Kreishaus Krumbach mit der Besetzung von zwei sozialpädagogischen Fachkräften. In der Kreisausschusssitzung vom 24.3.2009 wurden schließlich für das Haushaltsjahr 2009 1½ Fachkräfte für die Koordinierende Kinderschutzstelle genehmigt.

Daraufhin erfolgte am 27.3.2009 die Antragstellung für die Koordinierende Kinderschutzstelle für den Landkreis Günzburg mit 1 ½ sozialpädagogischen Fachkräften für das Jahr 2009 bei der Regierung von Schwaben.

Im Juli 2009 begann die Koordinierende Kinderschutzstelle zunächst mit einer Ganztagskraft; das Angebot wurde bei der Fachstelle Sozialdienst verortet. Anfang 2010 wurde die Koordinierende Kinderschutzstelle um eine weitere 19,5 Std. Stelle ausgebaut, die mittlerweile auf 30 Std. aufgestockt wurde. Zusätzlich wurde das KoKi-Team im Januar 2013 durch eine weitere Halbtageskraft verstärkt.

Der Landkreis Günzburg, ein Flächenlandkreis mit ca. 120.000 Einwohnern, wird im nördlichen Landkreis sowie im südlichen Landkreis mit je einer Geburtsklinik versorgt.

3. Organisatorische Verortung und finanzielle Ausstattung

Die Koordinierende Kinderschutzstelle für den Landkreis Günzburg ist im Landratsamt Günzburg bei der Fachstelle Sozialdienst angesiedelt. Die Fachbereichsleitung der Fachstelle Sozialdienst ist direkte Vorgesetzte für die Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle. Bei der Fachstelle Sozialdienst sind die Bezirkssozialarbeit, der Fachdienst Pflegekinder und Adoption, Ambulante Hilfen zur Erziehung mit Sozialpädagogischer Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft verortet. Durch die Einbindung der KoKi-Stelle in die Fachstelle Sozialdienst besteht eine enge Kooperation mit den Fachkräften der Bezirkssozialarbeit und den vorgenannten Fachdiensten.

3.1. Personelle und räumliche Ausstattung

Die Koordinierende Kinderschutzstelle ist derzeit durch eine Vollzeitstelle sowie durch zwei Teilzeitkräfte besetzt. Seit Juli 2009 ist die Sozialpädagogin (FH) Sabine Weins in Vollzeit in der KoKi-Stelle tätig. Im Januar 2010 kam der Dipl. Pädagoge Jürgen Volz zusätzlich in der Außenstelle in Krumbach für die KoKi-Stelle mit 30 Wochenstunden dazu. Das Fachteam der KoKi-Stelle wurde erneut ab Januar 2013 durch die Heilpädagogin(FH) Birgit Martens erweitert, die 20 Wochenstunden arbeitet.

Das Büro von Frau Weins und Frau Martens befindet sich im Landratsamt Günzburg, An der Kapuzinermauer 1, im ersten Stock. In der Außenstelle im Kreishaus Krumbach, Robert-Steiger-Straße 5, im 2. Stock ist das Büro von Herrn Volz. Die Büroräume der KoKi-Fachkräfte

sind räumlich von den Büroräumen der Fachkräfte vom Allgemeinen Sozialen Dienst separiert.

3.2. Erreichbarkeit

Die drei Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle sind im Rahmen der offiziellen Öffnungszeiten des Landratsamtes Günzburg, bzw. im Rahmen der Teilzeittätigkeiten zu erreichen. Termine können telefonisch sowie durch persönliche Vorsprache vereinbart werden. Eine gegenseitige Vertretung bei Urlaub oder Krankheit wird durch die Kollegen/Innen gewährleistet.

Die Fachkräfte der KoKi-Stelle sind wie folgt erreichbar:

Sabine Weins: Tel. 08221/95866, mobil 0151/12070927, koki@landkreis-guenzburg.de

Birgit Martens: Tel. 08221/95185, mobil 0171/3570576, koki@landkreis-guenzburg.de

Jürgen Volz: Tel. 08282/889428, mobil 0151/12070928 koki@landkreis-guenzburg.de

3.3. Finanzielle Ausstattung

Für die Koordinierende Kinderschutzstelle gibt es eine eigene Haushaltsstelle im Budgetplan für das Landratsamt Günzburg. Neben den Aufwendungen für das Personal und Sachaufwendungen steht außerdem ein Budget im Umfang von ca. 25.000 € für die Installierung von Frühen Hilfen durch die KoKi-Fachkräfte in den Familien zur Verfügung.

Zusätzlich verfügt die KoKi-Stelle zur Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen über Fördermittel, die abhängig von den Geburtenzahlen des Landkreises zur Verfügung gestellt werden. Diese Summe, die vor allem für den Einsatz von Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern in Form von Einzelfallhilfe (siehe Durchführungshinweise ZBFS Bayerisches Landesjugendamt) eingesetzt werden kann, betrug im Haushaltsjahr 2014 für den Landkreis Günzburg 53.130,87€.

4. Zielsetzung

Der Flächenlandkreis Günzburg hat sich zum Ziel gesetzt, den Kinderschutz weiter auszubauen, indem er risikohafte Entwicklungen und Überforderungssituationen bei Familien frühzeitig erkennt und durch rasches und unbürokratisches Handeln Unterstützungsmaßnahmen einleitet. Das rechtzeitige Aufzeigen möglicher Hilfs- und Unterstützungsangebote kann Belastungen abbauen und problematische Verläufe so früh als möglich verhindern, sodass die körperliche, emotionale und kognitive Entwicklung eines Kindes einen guten weiteren Verlauf nehmen kann.

Dies setzt eine optimale Zusammenarbeit verschiedener, mit dem präventiven Kinderschutz betrauter Institutionen wie Jugendamt, Gesundheitswesen, Frühförderstellen, Kindertageseinrichtungen, weiterer Akteure der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Träger der Grundsicherung, Schulen und Familienstützpunkte, voraus.

Der Landkreis Günzburg verfügt über ein vielfältiges Angebot an Anlaufstellen und Einrichtungen, die Hilfen und Unterstützungsangebote für Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren anbieten.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle übernimmt im Landkreis eine Lotsenfunktion für das vielfältige Angebot, informiert darüber und bündelt die zahlreichen Angebote. Ein zentrales Ziel ist dabei, im Bereich der Frühen Hilfen ein multiprofessionelles Netzwerk aufzubauen und nachhaltig zu pflegen. Familien in Belastungssituationen werden über den Netzwerkkordinator (KoKi) an die entsprechenden Netzwerkpartner vermittelt, bzw. von diesen an weitere Netzwerkpartner, um so frühzeitige Unterstützung zu ermöglichen.

Gerade zwischen dem Gesundheitswesen (Kinderärzte, Gynäkologen, Geburtskliniken, Hebammen und Schwangerenberatungsstellen) und der Kinder- und Jugendhilfe ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit und Kooperation notwendig, um frühzeitiges Erkennen von Risikofaktoren und ein rasches Installieren von passgenauen Hilfen im Bedarfsfall zu ermöglichen. Ziel ist es, Hemmschwellen zwischen den Akteuren abzubauen, das Schnittstellenmanagement zu optimieren, Standards für den präventiven Kinderschutz zu erarbeiten, Parallelstrukturen abzubauen, Synergieeffekte zu nutzen und durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Angebote der Frühen Hilfen im Netzwerk Frühe Kindheit sowie die Lotsen- und Koordinationsfunktion der Koordinierten Kinderschutzstelle hinzuweisen.

5. Zielgruppe

Durch die Arbeit der Fachkräfte der Koordinierenden Kinderschutzstelle wird im Sinne einer zielgruppenorientierten Sekundärprävention folgender Personenkreis in der Altersgruppe Schwangerschaft bis 3 Jahre erreicht:

- Familien mit spezifischen Belastungsfaktoren wie z.B. psychische Erkrankungen der Eltern
- Familien mit Benachteiligungen in ihren sozialen und ökonomischen Lebensverhältnissen
- Bildungsferne Eltern
- Minderjährige Eltern und „junge“ Eltern
- Alleinerziehende Elternteile, insbesondere auch junge Mütter
- Familien mit Frühgeburten
- Familien mit Mehrlingsgeburten
- Sogenannte „kinderreiche“ Familien
- Familien mit Migrationshintergrund.

6. Umsetzung/Methode

6.1. Netzwerkarbeit

Die Vernetzungsarbeit hat in der Fachstelle Sozialdienst schon immer einen hohen Stellenwert, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen der Jugendhilfe und der Gesundheitsfürsorge.

Um möglichst viele Akteure im Bereich der Frühen Hilfen im Landkreis Günzburg zu erreichen und zur Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Netzwerk zu motivieren, war es den Netzwerkkordinatoren zunächst wichtig, nach der Auftaktveranstaltung im Juli 2010 durch zahlreiche Fachveranstaltungen mit den Fachkräften unterschiedlicher Professionen in einen intensiven Austausch über Frühe Hilfen zu treten. Dazu wurden Fachreferenten eingeladen, die zu verschiedenen Themen referierten wie z. B. „Netzwerk Frühe Kindheit, Bindungstheorien, Kinder psychisch kranker Eltern, Regulationsstörungen bei Säuglingen“ usw.. Die Fachdiskussionen zwischen den Teilnehmern der kontinuierlich stattfindenden

Veranstaltungen haben u.a. dazu geführt, dass sich mittlerweile ein institutions- und professionsübergreifendes Netzwerk etabliert hat.

Bei den Veranstaltungen für Fachkräfte konnte ein breit gefächertes Zusatzwissen über die Wirkung präventiver Angebote und ein Verständnis der Notwendigkeit von interdisziplinären Netzwerken bei den Kooperationspartnern vermittelt werden. Das zentrale Ziel dieses Netzwerkes ist die sekundärpräventive Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten und die Förderung guter Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern/und die Förderung guter Sozialisationsbedingungen. Durch das frühzeitige Erkennen von Belastungen und Risiken und das rechtzeitige Aufzeigen möglicher Hilfs- und Unterstützungsangebote können Belastungen abgebaut und problematische Entwicklungsverläufe verhindert werden.

Als weiteres Instrument zum Aufbau und zur Pflege des lokalen Netzwerkes führt die Koordinierende Kinderschutzzstelle im Landkreis Günzburg „Runde Tische“ durch. Zweimal im Jahr lädt die KoKi-Stelle alle Netzwerkpartner aus dem Bereich der Frühen Kindheit mit unterschiedlichen Ausrichtungen zum sogenannten „Runden Tisch Frühe Kindheit“ ein, mit dem Ziel, sie zu einer aktiven Mitwirkung an der Zusammenarbeit für einen präventiven Kinderschutz zu motivieren und zu gewinnen. Im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung werden z.B. Schnittstellen bearbeitet. Im weiteren Prozess gilt es Kooperationsvereinbarungen zu verfassen. Verschiedene Netzwerkpartner, wie Schwangerenberatungsstellen, Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen usw. stellen ihr Arbeitsprofil und ihre Arbeitsschwerpunkte dar, was u.a. zu einer höheren Transparenz der Angebotspalette beiträgt. Durch die kontinuierlichen Arbeitstreffen in den „Runden Tischen“ kann sich ein systemübergreifendes Strukturnetzwerk Früher Hilfen entwickeln, mit dem Ziel, einer Verbesserung der Angebotsstruktur für Familien mit Unterstützungsbedarf. Ein zielgerichtetes Zusammenwirken unterschiedlicher Angebotsträger mit verbindlichen Kooperationsvereinbarungen soll zu einer weiteren Verbesserung des präventiven Kinderschutzes im Landkreis Günzburg führen.

6.2. Navigations- und Lotsenfunktion

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Koordinierenden Kinderschutzzstelle ist die Navigations- und Lotsenfunktion im Flächenlandkreis. Im Bedarfsfall bieten die KoKi-Fachkräfte den Eltern niedrigschwellige Beratung an und vermitteln weiter an die verschiedenen Netzwerkpartner. Zur Erreichung dieses Zieles ist es notwendig, dass die Koordinierende Kinderschutzzstelle stets eine ausreichende Orientierung und einen Überblick über die örtlich vorhandenen Angebote der Frühen Hilfen im Landkreis hat. Hilfreich dabei ist es, mit den Kooperationspartnern eine angenehme Arbeitsatmosphäre, getragen von gegenseitiger Akzeptanz und einer Kommunikation auf „Augenhöhe“ herzustellen, um Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen. Dies trifft insbesondere für den Bereich der Gesundheitsfürsorge zu. Im Rahmen der Vermittlungsarbeit für die Familien ist es wichtig, durch persönliche Gespräche und Fallbesprechungen die Vertrauensbasis bei den Netzwerkpartnern zu stärken und somit weitere Hürden abzubauen, was letztendlich auch zu einer verstärkten Inanspruchnahme von Beratung beitragen kann, insbesondere bei der Zielgruppe der Eltern in belasteten Lebenssituationen.

6.3. Schnittstellenmanagement

6.3.1. Schnittstellenmanagement mit dem Allgemeinen Sozialdienst

Um die Zusammenarbeit der Koordinierenden Kinderschutzzstelle mit ihren Netzwerkpartnern zu verbessern, ist die Optimierung des Schnittstellenmanagements ein wichtiger Baustein. Dies trifft auch für die Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Fachstelle Sozialdienst, insbesondere der Bezirkssozialarbeit, zu. Es wurde daher ein Konzept zur Zusammenarbeit in unterschiedlichen Fallkonstellationen an der Schnittstelle zur KoKi-Stelle erarbeitet.

1. Fallkonstellation:

An der KoKi-Stelle läuft ein Beratungsangebot außerhalb des §8a SGB VIII und der Hilfen zur Erziehung nach §§27 ff. SGB VIII. Die Bezirkssozialarbeiter/Innen erhalten keine Information von Seiten der KoKi-Fachkräfte.

2. Fallkonstellation:

Es läuft eine Beratung bei der KoKi-Stelle außerhalb des §8a SGB VIII, allerdings gibt es die Einschätzung der Fachkraft, dass Hilfen zur Erziehung nach §§27 ff. SGB VIII sinnvoll wären. Die Koki-Fachkraft informiert den Klienten über die Hilfsangebote der Bezirkssozialarbeit und vermittelt auf Wunsch den Kontakt zu dem zuständigen Sachbearbeiter/Innen. Die Koki-Fachkraft beendet ihre Beratung und gibt einen schriftlichen Bericht an die Bezirkssozialarbeit, dessen Inhalt alle relevanten Informationen für die Hilfestellung enthält.

3. Fallkonstellation:

Der Beratungsfall läuft bei der Koki-Stelle und die Fachkraft hat den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung. Im Rahmen ihres Beratungssettings versucht die Koki-Fachkraft weitere Informationen zu erhalten und gibt dann den Fall zur Überprüfung nach §8a SGB VIII an die Bezirkssozialarbeit ab. Der zuständige Bezirkssozialarbeiter klärt weiter ab, ob er den Fall nach kollegialer Beratung eigenverantwortlich weiterbearbeitet oder im Rahmen einer Kriseninterventionsbesprechung mit den Kollegen eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos vornimmt und das weitere Procedere plant.

4. Fallkonstellation:

Die Fachkraft des Bezirkssozialdienstes bearbeitet einen Fall, der keine Kindeswohlgefährdung aufweist und in dem keine Notwendigkeit einer Hilfe zur Erziehung nach den §§ 27 ff. SGB VIII festgestellt wurde. Der Sachbearbeiter/In weist auf das Angebot der Koki-Stelle hin und gibt im Einvernehmen mit dem Klienten bei Bedarf die notwendigen Daten zur weiteren Beratung mündlich oder per E-Mail an die Fachkräfte der Koki-Stelle weiter.

5. Fallkonstellation:

Beim Bezirkssozialdienst ist bereits die Familie bekannt, z.B. da ein älteres Kind die heilpädagogische Tagesstätte besucht. Die Mutter ist nun erneut schwanger und der Bezirkssozialdienst sieht Bedarf für eine Hilfe für das Neugeborene. Hier erfolgt ebenfalls ein Datenaustausch zwischen Bezirkssozialdienst und den KoKi-Fachkräften mit Einverständnis der Klienten.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass zwei Hilfen parallel in der Familie durch die KoKi-Stelle und den Bezirkssozialdienst laufen, ohne dass beide Stellen davon Kenntnis haben. (analog wie bei Erziehungsberatungsstellen, etc.).

6. Fallkonstellation:

Der Bezirkssozialdienst erhält eine Kindeswohlgefährdungsmeldung, analog § 8a SGB VIII. Der Bezirkssozialarbeiter holt bei weiteren Stellen z. B. auch bei der KoKi-Stelle Informationen ein, die zur Risikoeinschätzung und weiteren Abklärung einer Gefährdung notwendig sind. Dies ist datenschutzrechtlich möglich. Die Meldung soll zunächst mündlich erfolgen, später dann schriftlich. Der Klient sollte von der KoKi-Fachkraft im Sinne des Transparenz-Prinzipes über die Informationsweitergabe informiert werden.

7. Fallkonstellation:

Die Einbeziehung der KoKi-Fachkraft kann im Einzelfall auch im Rahmen eines familiengerichtlichen Verfahrens, auch durch Vorschlag von Seiten des Bezirkssozialdienstes erforderlich sein. Voraussetzung ist eine vorherige Absprache mit der KoKi-Fachkraft.

8. Fallkonstellation:

Bei Unklarheiten über die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zwischen Bezirkssozialdienst und der KoKi-Stelle erfolgt eine Entscheidung durch die Führungsebene.

6.3.2. Schnittstellenmanagement mit der Gesundheitsfürsorge

Bei den Fachkräften des Gesundheitsbereiches insbesondere bei den niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen wie z.B. Kinderärzte oder Gynäkologen und bei Hebammen und Kinderkrankenschwestern besteht oftmals ein besonderes Vertrauensverhältnis zu ihren Patienten. Häufig werden dort Probleme angesprochen oder wahrgenommen, deren mögliche Lösungen und Hilfen allerdings oft im System der Kinder- und Jugendhilfe verortet sind. Bisher war der Gesundheitsbereich mit der Jugendhilfe strukturell kaum vernetzt. Aufgrund der Schweigepflicht und des besonderen Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patienten bestand bisher nur wenig Transparenz. Es gab kaum Möglichkeiten, bei einem individuellen Hilfebedarf niedrigschwellig und präventiv zu intervenieren.

Durch das präventive und ressourcenorientierte Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle können Akteure aus der Gesundheitshilfe auf die KoKi-Fachkräfte mit ihren niedrigschwelligen Angeboten verweisen, ohne den Vertrauensschutz zu den Familien zu verlieren. Regelmäßige Besuche der KoKi-Fachkräfte bei den Qualitätszirkeln der oben genannten Fachärzte und die Möglichkeit bei den „Runden Tischen“ über gemeinsame und gegenseitige Unterstützungsangebote zu reflektieren, hat die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen beiden Systemen verbessert.

6.3.3. Schnittstellenmanagement mit weiteren regionalen Netzwerkpartnern

Mit weiteren Netzwerkpartnern aus dem Landkreis werden die Schnittstellen in einem fortlaufenden Prozess bei den „Runden Tischen“ oder bei Einzelkontakten mit den Institutionen bearbeitet. Dabei ist es wichtig, zunächst in einem ersten Schritt Kenntnisse über die Tätigkeitsbereiche und Arbeitsfelder der Netzwerkpartner zu erhalten, um Parallelstrukturen zu verhindern und Synergieeffekte zu nutzen und eine Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit zu fördern. Schließlich sollen längerfristig in der Fortschreibung der Kinderschutzkonzeption schriftliche Kooperationsvereinbarungen getroffen werden.

6.4 Fallarbeit

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der KoKi-Fachkräfte ist die Einzelfallhilfe. Wird bei einer Familie ein Unterstützungsbedarf beispielsweise durch die Netzwerkpartner oder aber durch die Familie selbst erkannt und um Unterstützung gebeten, nehmen die Fachkräfte der KoKi-Stelle Kontakt zu den Familien auf. Diese Kontaktaufnahme mit den Klienten erfolgt

unmittelbar nach Anfrage, um möglich rasch Frühe Hilfen anzubieten. Zwei Mitarbeiter/Innen der KoKi-Stelle vom Landratsamt Günzburg haben eine Weiterbildung in systemischer Beratung und Entwicklungspsychologischer Beratung absolviert. Sie können mit diesem spezifischen Methodenangebot „unbürokratisch“ und kurzfristig in die Fallarbeit mit den Familien einsteigen und so möglichen Fehlentwicklungen vorbeugen. Die gesundheitliche und seelische Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern wird entscheidend dadurch beeinflusst, wie Eltern sich im Umgang mit ihnen verhalten. Feinfühliges Verhalten kann durch videogestützte Beratung vermittelt werden und trägt zum Aufbau einer sicheren Bindungsbeziehung zwischen Beziehungsperson und Kind bei. Wenn so früh wie möglich mit der Familie und ihren Bindungs- und Beziehungsmustern gearbeitet wird, bestehen große Chancen, mögliche ungünstige Entwicklungsverläufe und Gesundheitsfolgen im Vorfeld zu verhindern. In der Fallarbeit mit den Familien geht es außerdem um den Abbau von Unsicherheiten, das Herausarbeiten von individuellen Fähigkeiten und eigenen Ressourcen und um die Stärkung von Erziehungskompetenzen. Die aufsuchende Hilfe erfolgt im sozialen Umfeld der Familie und wird individuell mit der Familie abgestimmt. Außerdem findet bei den Kontakten Beratung und Aufklärung über die lokale Angebotspalette der Frühen Hilfen statt, mit dem Ziel, passgenaue Hilfen, wenn nötig, zu installieren.

6.5. Vermittlung von Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII

Die Koordinierungsstelle unterstützt, falls erforderlich, aktiv die notwendige Antragstellung beim Jugendamt/Fachstelle Sozialdienst. Die Eltern werden umfassend über HzE-Maßnahmen informiert. Eine Festlegung auf eine bestimmte Hilfeform erfolgt durch die Fachkräfte der Bezirkssozialarbeit in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Eltern. Die KoKi-Fachkräfte unterstützen die Hilfeanbahnung im Sinne eines Übergangsmangements durch den Abbau von Schwellenängsten, sie bieten eine Kontaktvermittlung an und begleiten die Familie auf Wunsch zu der zuständigen Fachkraft der Bezirkssozialarbeit. Sollten sich die Eltern gegen eine Inanspruchnahme von HzE-Maßnahmen aussprechen, ist jedoch ein Beratungs- und Unterstützungsbedarf vorhanden, muss im Einzelfall geklärt werden, in welchem Rahmen durch das Netzwerk Frühe Kindheit weiterhin Beratung und Unterstützung angeboten werden kann, sofern dies durch die Eltern gewünscht wird.

6.6. Einsatz von Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern

Im Bundeskinderschutzgesetz von 2012 wird ausdrücklich der Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen insbesondere durch den Einsatz von Familienhebammen gefordert und unterstützt. Familienhebammen sind erfahrene Hebammen mit einer spezifischen Weiterbildung, die sie für die Arbeit im Kontext der Frühen Hilfen qualifiziert. Ebenso können seit 2013 Kinderkrankenschwestern diese Weiterbildung absolvieren und im Bereich der Frühen Hilfen eingesetzt werden. Zielgruppe ihrer Tätigkeit sind Familien mit Unterstützungsbedarf, wie z.B. Teenagerschwangerschaften, Säuglinge mit erhöhten Fürsorgeanforderungen und Regulationsstörungen, sozial isolierte Familien usw.. Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern erfüllen u.a. auch eine Funktion als „Türöffner“, sie haben detaillierte Kenntnisse über das Netzwerk Frühe Hilfen und können bei Bedarf in den Familien für zusätzliche Hilfs- und Unterstützungsangebote werben, bzw. die Eltern zur Inanspruchnahme von Hilfen motivieren.

Durch die Zusammenarbeit mit den Familienhebammen und -Kinderkrankenschwestern hat sich ein weiterer Aufgabenbereich für die KoKi-Fachkräfte entwickelt. Dabei übernimmt die Koordinierende Kinderschutzstelle die Steuerungsverantwortung und setzt Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern passgenau zur Unterstützung in

den Familien ein. Der konkrete Hilfebedarf, der zeitliche Rahmen, die Vergütung usw. wird durch die KoKi-Stelle festgelegt und fortgeschrieben.

6.7. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der KoKi-Stelle. Durch unterschiedliche Formen der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wird ein Bewusstsein für das Angebot der Frühen Hilfen geschaffen, was zur Effektivität und Nachhaltigkeit der Arbeit beiträgt. So wird im Rahmen der Pressearbeit öffentlichkeitswirksam auf Angebote und Veranstaltungen hingewiesen, z.B. in der lokalen Presse oder in den Amts- und Wochenblättern. Neben der Pressearbeit werden gezielt weitere Werbemittel, wie z.B. Flyer, Poster und Broschüren eingesetzt. Diese werden regelmäßig den Netzwerkpartnern zugestellt und bei unterschiedlichen Institutionen, Beratungstellen und Fachkräften ausgelegt. Bei regionalen Veranstaltungen nimmt die Koordinierende Kinderschutzstelle Günzburg kontinuierlich teil, wie z.B. am Sozialmarkt in Günzburg oder beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach.

Regelmäßig werden zwei Mal pro Jahr Fachveranstaltungen mit namhaften Referenten zu spezifischen Themen angeboten, zu denen alle Netzwerkpartner eingeladen werden und darüber in der örtlichen Presse berichtet.

Außerdem bietet die KoKi-Stelle kontinuierlich Präsentationen der eigenen Arbeit an, insbesondere für Erzieher/Innen z.B. an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Krumbach mit dem Ziel, angehende Erzieher/Innen über das Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle und des lokalen Netzwerks Frühe Hilfen zu informieren. Zukünftige Erzieher/Innen sind eine wichtige Zielgruppe, da diese Berufsgruppe ihr Arbeitsfeld unter anderem auch im Krippenbereich haben wird und sich dort relativ früh Kontakte mit Kleinstkindern und deren Eltern ergeben.

Auf der Homepage des Landratsamtes Günzburg ist die Koordinierende Kinderschutzstelle im Familienportal unter der Rubrik „Familien - Eltern werden“ eingestellt und für die Bürger/Innen über das Internet einsehbar.

7. Angebote Früher Hilfen im Landkreis Günzburg

7.1. Angebote der KoKi-Stelle

Die KoKi-Fachkräfte können außerdem in eigener Verantwortung folgende Angebote Früher Hilfen im Landkreis Günzburg zur Verfügung stellen:

7.1.1. Aufsuchende Einzelfallhilfe/Beratungsgespräche

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KoKi-Stelle führen kurzzeitige Einzelfallhilfe in Gehstruktur und Kommstruktur bei Familien durch. Inhalte der Beratungsgespräche sind z.B. Entwicklungsschritte des Säuglings, richtige Ernährung, Einschlafprobleme usw.. Außerdem werden die Eltern in den Gesprächen über finanzielle Zuwendungen, Kinderkrabbelgruppen, Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege usw. informiert oder zu den dafür zuständigen Sachbearbeitern im Landratsamt begleitet. Auf der Grundlage eines positiven Beziehungsaufbaus zu den Familien ist es im Bedarfsfall möglich, Eltern zur Inanspruchnahme von weiteren Hilfen zur Erziehung analog §§27 ff. SGB VIII zu motivieren und die entsprechenden Hilfeprozesse anzubahnen.

7.1.2. Familienhilfe „light“

Über ein eigenes KoKi-Budget kann als Unterstützung für eine Dauer von bis zu drei Monaten ein Sozialpädagoge/In der Familie zur Seite gestellt werden. Ziel ist, in intensiverer Form bei auftretenden Problemen vor allem in der ersten Zeit nach der Geburt oder auch bei späteren Schwierigkeiten innerhalb des Familiensystems Unterstützung anzubieten, um so eine negative Entwicklung oder eine Chronifizierung von Problemlagen zu verhindern. Diese Hilfsmaßnahme kann sofort beginnen, ohne vorherige Antragsstellung beim Jugendamt. Die Steuerungsverantwortung liegt während dieser drei Monate bei der KoKi-Fachkraft. Vorausschauend werden dafür nach Möglichkeit Fachkräfte eingesetzt, die im Bedarfsfall die Familie anschließend, z.B. in Form einer Hilfe zur Erziehung mit Finanzierung über das Jugendamt, weiterbetreuen könnten.

7.1.3. EPB – Entwicklungspsychologische Beratung

Die Entwicklungspsychologische Beratung ist eine videogestützte Methode zur Verbesserung der Feinfühligkeit von Eltern im Umgang mit ihrem Kind z.B. durch die Förderung ihrer Wahrnehmung der kindlichen Signale und Bedürfnisse. Ziel der EPB durch die KoKi-Fachkräfte ist es, eine entwicklungsförderliche Eltern-Kind-Beziehung herzustellen. Gerade bei verunsicherten und belasteten Familien kann mit Hilfe der EPB eine Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung ermöglicht werden, ein wesentlicher Beitrag zur Bildung von Bindungssicherheit, welche wiederum das Risiko einer eventuellen Kindeswohlgefährdung reduziert.

7.1.4. Förderung der Teilnahme an Unterstützungsangeboten

Die KoKi-Stelle fördert analog des § 16 SGB VIII, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, bei der Teilnahme an Kursangeboten im frühkindlichen Bereich, wie z. B. Elternkurse, PEKIP, „Starke Eltern – Starke Kinder“ usw.. Voraussetzung für förderfähige Kursangebote sind anerkannte pädagogische Konzepte der Anbieter.

7.1.5 Willkommensbesuche

Im Rahmen des Ausbaus präventiver Angebote und zur Etablierung von Frühen Hilfen wird die Koordinierenden Kinderschutzstelle Günzburg ab 2015 Willkommensbesuche für Neugeborene durchführen. Die Eltern können nach der Geburt ihres Kindes nach Erhalt einer Information - durch eine Postkarte - bei der KoKi-Stelle einen Willkommensbesuch anfordern. Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich (Familienhebammen oder Familienkinderkrankenschwestern) besuchen dann einige Wochen nach der Geburt die Familie und überreichen als „Türöffner“ bei ihrem Besuch im häuslichen Umfeld der Familie einen Schwimmbad-Gutschein. In einem persönlichen Gespräch erhalten die Eltern außerdem relevante Informationen zu Behördenanträgen, finanziellen Unterstützungen, Kindergarten- und Krippenbetreuungsmöglichkeiten, usw.. Der Willkommensbesuch soll den Eltern vor allem dazu verhelfen, sich über die Vielfalt der familienrelevanten Angebotspalette der Region zu informieren und sich zu orientieren, wie auch die Zugänge zu diesen Möglichkeiten zu finden. Durch eine vertrauensvolle Beratungssituation kann es Eltern ermöglicht werden, über ihre alltäglichen Probleme oder möglichen Überforderungssituationen zu sprechen. Im Anschluss daran und mit Einverständnis der Eltern können dann in Verbindung mit der KoKi-Stelle gezielt Frühe Hilfen unbürokratisch vermittelt werden.

7.2. Angebote des Landratsamtes im Bereich der Frühen Hilfen

7.2.1. Willkommensgruß für Neugeborene

Alle Eltern von Neugeborenen im Landkreis Günzburg bekommen einen „Willkommensgruß“ nach der Geburt zugeschickt. Der Willkommensgruß enthält ein persönliches Glückwunschsreiben des Landrats, einen Babyschlafsack, sowie Informationen, praktische Tipps und Hinweise zur Ernährung und Gesundheit und Entwicklung eines Säuglings.

7.2.2. Familientaler

Außerdem beinhaltet der Willkommensgruß den sogenannten Familientaler. „Frisch gebackene“ Eltern haben jede Menge zu lernen. Der Landkreis Günzburg möchte die Eltern von Neugeborenen beim Eintritt in das Familienleben unterstützen und ihnen professionelle Unterstützung ermöglichen. Daher vergibt er den „Familientaler“ – einen Gutschein in Höhe von 40,00 € für lokale Angebote der Familienbildung. Bei zahlreichen Kooperationspartnern des „Lokalen Bündnisses für Familie“ kann der Familientaler eingelöst werden. Auch Familien mit älteren Kindern, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden - wie z.B. Alleinerziehende oder Eltern mit Migrationshintergrund – können den Familientaler bekommen, z. B. auch von der Koordinierenden Kinderschutzstelle des Landratsamtes. Der Familientaler ist auch ein Modul im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Bildungsregion“.

7.2.3. Beratungsstelle für Alleinerziehende

Alleinerziehende stehen öfters vor der besonderen Herausforderung, Alltag, Beruf und Kindererziehung alleine zu bewältigen. Diese Lebenssituation ist teils sehr belastend. Um Alleinerziehende besser und effektiver zu unterstützen, hat der Landkreis Günzburg ein spezielles Beratungsangebot für Alleinerziehende geschaffen. Es hat zum Ziel, Frauen und Männer in persönlichen oder familiären Krisen und Lebenskonflikten oder Problemen der Existenzsicherung, Beratung, Begleitung und Unterstützung anzubieten. Alleinerziehende erhalten Informationen über das lokale Hilfesystem und können gezielt an andere Institutionen weitervermittelt werden.

7.2.4. Elterntalk

Das Ziel von Elterntalk ist es, die Erziehungskompetenz von Eltern zu stärken, damit sie den Anforderungen in der Erziehung von Kindern adäquat begegnen können. Es handelt sich um ein Angebot von Eltern für Eltern. Die Gesprächsrunden dauern etwa zwei Stunden und werden durch eine Mitarbeiterin der Kommunalen Jugendarbeit koordiniert. Die Gespräche werden von Vätern oder Müttern moderiert, die für diese Aufgabe vorbereitet und geschult werden. Die Moderatorin/Moderator führt in das jeweilige Thema ein und ermutigt die teilnehmenden Eltern dazu ihre persönlichen Erfahrungen einzubringen und sich auszutauschen. Die Gesprächsrunden finden in verschiedenen Sprachen, wie z.B. Russisch, Türkisch usw., statt.

7.3. Angebotsstruktur regionaler Netzwerkpartner im Landkreis Günzburg

Die Bestandsaufnahme der Netzwerkpartner im Landkreis Günzburg wird seit Beginn der Koordinierenden Kinderschutzstelle 2009 in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Im November 2014 zählten folgende Institutionen und Hilfeanbieter zu den engsten Kooperationspartnern:

7.3.1 Verschiedene Angebote

Beratungsstelle für Alleinerziehende beim Landratsamt Günzburg

Adresse:

Oleksandra Führer
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg
Telefon: 08221/95172
E-Mail/Homepage:
• familienfoerderung@landkreis-guenzburg.de

Zielgruppe:

Alleinerziehende

Angebote:

Die Anlaufstelle will Frauen und Männer in persönlichen Krisen, bei familiären- und Lebenskonflikten oder Problemen der Existenzsicherung, Beratung, Begleitung und Unterstützung geben.

Öffnungszeiten:

Termine nach Vereinbarung

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Adresse:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach (Schwaben)

Ansprechpartnerin: Rosmarie Koller

Jahnstraße 4

86381 Krumbach

Telefon: 08282/900732

E-Mail/Homepage:

- <http://www.aelf-kr.bayern.de>
- poststelle@aelf-kr.bayern.de

Zielgruppe:

Familien mit Kindern von 0 -3 Jahren

Angebote:

Unser Amt bietet mit dem "Netzwerk Junge Eltern/Familien - Ernährung und Bewegung" Programme für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren.

Wir fördern früh einen gesunden Lebensstil. Unser Netzwerk bündelt Kompetenzen in der Region. Wir kooperieren dazu mit Organisationen, Einrichtungen und Experten.

Hierzu gehören Aktionen wie z.B.:

- Von A wie Apfel bis Z wie Ziegenmilch - Was ist das Beste für mein Kind?
- Walking mit Baby in Tragetuch/ Tragehilfe
- Gemeinsam durch den Einkaufsdschungel
- Bewegungsspiele mit Alltagsmaterialien
- u.v.m.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst erarbeitet das Netzwerk "Junge Eltern/Familie" ein Programm für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm.

Gut zu wissen:

- Alle Kurse sind kostenfrei
Für Kostproben fallen 2 Euro an
- Für alle Veranstaltungen ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor dem Termin erforderlich, wenn nichts anderes angegeben
- Maximale Teilnehmerzahl: 12

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

AusWege - Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit im Landkreis Günzburg in Trägerschaft vom Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM)

Adresse:

AusWege – Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit SKM Günzburg e.V.
Maria Granz
Pfarrhofplatz 8
89312 Günzburg
Telefon: 08221/204377
E-Mail/Homepage:

- www.skm-guenzburg.de
- Auswege-wohnungslosigkeit-vermeiden@gmx.de

Zielgruppe:

Menschen, die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffen sind

Angebote:

Beratung bei:

- Mietschulden
- Kündigung
- Räumungsklage
- Bevorstehender Zwangsäumung
- Anträgen bei Behörden
- Organisation des Alltags

Auf Wunsch Besuch auch zu Hause.

Ehrenamtliche Wohnpaten bieten Unterstützung:

- Bei der Suche nach einer passenden Wohnung
- Beim Einrichten der Wohnung
- Bei Behördenkontakten
- Bei der Organisation des Haushaltes
- Beim Aufbau von Kontakten in der Nachbarschaft
- ...

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Elterntalk der Kommunalen Jugendarbeit beim Landratsamt Günzburg

Adresse:

Brigitte Förster (Ansprechpartnerin Günzburg)
Kommunale Jugendarbeit
Telefon: 08221/ 95418
E-Mail/Homepage:
• www.elterntalk.de

Zielgruppe:

Eltern von Kindern bis 14 Jahre

Angebote:

Alle Eltern wollen, dass ihre Kinder gut und gesund aufwachsen. In der schnellen, dynamischen und technisierten Welt gibt es besonders im Bereich MEDIEN viele versteckte Risiken, mit denen Kinder und Eltern konfrontiert werden. ELTERN TALK ist speziell zu folgenden Themen eine Austauschplattform und erste Informationsquelle, um Kinder in diesem Bereich gut zu begleiten.

- Konsum
- Fernsehen
- Handy / Smartphone
- Internet
- Computer- und Konsolenspiele

ELTERN TALK stärkt Eltern und schützt Kinder vor SUCHTGEFAHREN, weil die Eltern informiert und sensibilisiert sind. Dazu gibt es unter der Überschrift Gesundes Aufwachsen in Familien die TALKthemen

- Suchtvorbeugung
- Wenn das Leben sich ändert

ELTERN TALK steht für: Fachgespräche von Eltern für Eltern.

Eltern treffen sich im privaten Rahmen zu einem Erfahrungsaustausch über Erziehungsfragen in der Familie. Im Mittelpunkt stehen die Themen Medien, Konsum und Suchtvorbeugung.

Mütter und Väter sind Gastgeber und laden andere Eltern zu sich nach Hause ein, um ins Gespräch zu kommen über Fragen wie:

"Was kann ich tun, wenn mein Kind zu häufig und zu lange vor dem Fernseher sitzt?"

"Wie reagiere ich auf die Forderung des Kindes nach Mediennutzung und Konsum (Sammelhefte, -karten, Gameboy, Computerspiele, Süßigkeiten...)?"

"Wie viel Taschengeld ist sinnvoll? - Wie lernen Kinder den Umgang mit Geld?"

"Wie schütze ich mein Kind vor Alkohol und Drogen?"

"Was stärkt unsere Kinder und macht sie fit für's Leben?"

"Was ist mir in der Erziehung wichtig?"

usw.

Die Gesprächsrunden werden von anderen Vätern oder Müttern moderiert, die auf diese Aufgabe vorbereitet wurden. Die Moderatorin/der Moderator führt in das jeweilige Thema ein und ermutigt die Eltern, sich ihre Erfahrungen mitzuteilen. Die Gesprächsrunden finden nach Wunsch in türkisch, russisch, deutsch oder auch in anderen Sprachen statt!

Ziel von ELTERNTALK ist, die Erziehungskompetenz von Eltern durch Eltern zu stärken, damit sie den Anforderungen in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen begegnen können. Die Gesprächsrunden dauern etwa zwei Stunden.

Familienpflegestation Iller-Roth

Adresse:

Familienpflegestation Iller-Roth
Einsatzleitung: Frau Patricia Lange
Drechslerstraße 4
89264 Weißenhorn
Telefon: 07309/426706
E-Mail:

- lange@familienpflegewerk.de

Zielgruppe:

- Familien in Notsituationen, d.h. Familien, die auf Grund eines plötzlichen Ausfalls der hauptverantwortlichen Erziehungs- und Haushaltsführungsperson – meistens der Mutter- (z.B. durch schwere Krankheit, Unfall, Reha, stationärer Krankenhausaufenthalt,...) Unterstützung in der Alltagsorganisation, Kinderbetreuung und Haushaltsführung benötigen
- Junge Familien/Mütter, deren Haushaltsführungskompetenzen noch nicht entwickelt sind
- Familien mit Kindern in prekären Lebenslagen, die Belastungen in emotionalen, sozialen, finanziellen und erzieherischen Belangen haben, Verhaltensauffälligkeiten zeigen oder Entwicklungsrückstände haben
- Alleinerziehende und Familien mit behinderten Kindern, bei denen es der Betreuungsperson vorübergehend nicht möglich ist, den Haushalt weiter zu führen und die Kinder zu versorgen
- Haushaltsorganisationstraining – HOT für Familien, die eine intensive Anleitung und Unterstützung in der Wiederherstellung ihrer Alltags- und Haushaltsorganisation benötigen

Angebote:

Familienpflege ist eine ambulante und aufsuchende Intensivhilfe, die Familien in prekären Lebenslagen alltags- und lebenspraktische Unterstützung bietet. Familienpflege übernimmt erzieherische, hauswirtschaftliche und pflegerische Aufgaben im Haushalt der jeweiligen Familie (auch Nacht- und Wochenendeinsätze).

Beratung für Familien mit einem psychisch belasteten Elternteil - FIPS in Trägerschaft vom Bezirkskrankenhaus Günzburg

Adresse:

Bezirkskrankenhaus
89312 Günzburg
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2
Psychiatrische Institutsambulanz

FIPS

Susanne Kilian
Diplom-Sozialpädagogin
Familientherapeutin
Haus 40, 1. Stock
Telefon: 08221 96-2874
E-Mail/ Homepage:

- Susanne.Kilian@bkh-guenzburg.de

Zielgruppe:

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Angebote:

- Gespräche für Familien, in denen ein Elternteil psychisch krank ist und minderjährige Kinder leben.
- Beratung, Vermittlung und Begleitung.
- Systemische Familientherapie für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil.
- Die Gespräche können zu Hause, auf der Station oder im Büro von FIPS stattfinden.
- Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Öffnungszeiten:

- Telefonische Terminvereinbarung

Mutter–Kind-Einrichtung/Therapeutischer Fachdienst im Förderungswerk St. Nikolaus in Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge Augsburg

Adresse:

Förderungswerk Dürrlauingen Mutter- Kind- Einrichtung / Therapeutischer Fachdienst
Egger Iris
St. Nikolaus-Straße 6
89350 Dürrlauingen
Telefon: 08222/998389
E-Mail/ Homepage:
• eggeri.@sankt-nikolaus.de

Zielgruppe:

junge Schwangere, Mütter und Väter

- mit abgebrochener/unterbrochener Schul- bzw. Berufsausbildung
- mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- mit psychischen/sozialen Auffälligkeiten
- mit familiären Problemen
- ohne klare Lebensperspektive
- in akuten Krisensituationen

Angebote:

Wohnen / Räumlichkeiten:

Die jungen Mütter verfügen über

- ein geräumiges, voll möbliertes Zimmer
- bei Bedarf über ein separates Kinderzimmer
- bei entsprechender Selbstständigkeit über ein Appartement im Innenbetreuten Mutter-Kind-Wohnen

Sanitäre Anlagen, Spiel- bzw. Freizeitmöglichkeiten sind in ausreichendem Maße vorhanden.

Wir helfen....

.. im gesundheitlichen Bereich

- mit Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung
- mit Anleitung bei Säuglings- und Kinderpflege
- mit Anleitung bei Körperpflege/-hygiene
- durch Kooperation mit Kinderärzten
- durch Kooperation mit einem Kinder- und Jugendpsychiater

..bei der Entwicklung einer sozialen Lebensperspektive mit

- dem Aufbau von Selbstbewusstsein
- der Verbesserung von sozialen Kompetenzen
- (Familien-)Arbeit mit dem Partner und/oder der Herkunftsfamilie
- der Unterstützung beim Umgang mit Behörden, Finanzen etc.

..bei der Entwicklung einer beruflichen Lebensperspektive durch

- eine enge Kooperation mit Schulen
- eine enge Kooperation mit Ausbildungswerkstätten und/oder Arbeitsplatz
- die Tagesbetreuung der Säuglinge/Kinder

Interdisziplinäre Frühförderung in Ursberg/Oberrohr in Trägerschaft vom Dominikus-Ringeisenwerk Ursberg

Adresse:

Frühförderstelle
Rudolph-Diesel-Str.5
86470 Thannhausen
Telefon: 08281/990760
E-Mail:

- fruehfoerderung.drw@ursberg.de

Zielgruppe:

Säuglinge und Kinder von 0 Jahren bis zur Einschulung

Angebote:

- Komplexleistung Frühförderung, Heilpädagogik, Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Beratung der Eltern, psychologische Beratung

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 8 Uhr – 12 Uhr

Interdisziplinäre Frühförderung in Trägerschaft der Lebenshilfe Donau-Iller e.V.:

Adresse:

Frühförderstelle
Adolph-Kolping-Straße 1
89312 Günzburg
Telefon: 08221/9304011
E-Mail:
• ff-gz@lebenshilfe-donau-iller.de
Homepage: www.lebenshilfe-donau-iller.de

Zielgruppe:

Kinder ab der Geburt bis zur Einschulung bzw. bis zum Eintritt in eine weiterführende Einrichtung

Angebote:

- Förderung von Kindern mit:
 - Entwicklungsverzögerungen
 - Auffälligkeiten bzw. Einschränkungen bei denen eine Behinderung vorliegt oder die von einer solchen bedroht sind

**Fachberatung für Kindertagesbetreuung und Tagesmüttervermittlung beim Landratsamt
Günzburg**

Adresse:

An der Kapuzinermauer 1

89312 Günzburg

Ansprechpartner: Heidi Steinau

Telefon: 08221/95874

E-Mail:

- h.steinau@landkreis-guenzburg.de

Zielgruppe:

Eltern, die eine Betreuung für ihr Kind suchen

Angebote:

Wir geben Ihnen umfassende Informationen über alle Möglichkeiten der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Günzburg. Zudem informieren und unterstützen wir Sie bei allen Fragen der Kindertagesbetreuung in Form von Tagespflege.

Wir überprüfen die Situation vor Ort und bilden neue Tagesmütter und Tagesväter aus und führen für diese laufend Fortbildungsveranstaltungen durch.

Wir vermitteln Kinder an geeignete und überprüfte Tagesmütter und Tagesväter und stehen Eltern und Tagesmüttern und Tagesvätern während der Betreuungsphase beratend zur Seite.

Kinderschutzbund Günzburg

Adresse:

Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Günzburg e.V.
Krankenhausstr. 38
89312 Günzburg
Telefon: 08221 - 2785901
E-mail/Homepage:
• info@kinderschutzbund-guenzburg.de

Zielgruppe:

Familien, Alleinerziehende, Eltern und Kinder

Angebote:

Beratung von Familien in Krisensituationen:

Unsere Sozialpädagoginnen, Frau Gimpert und Frau Hanl unterstützen Sie professionell und gerne bei dem Prozess eine gute Lösung für die Familie, für die Kinder, für sich selbst ... zu finden. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Situation zu verstehen und suchen mit Ihnen nach Wegen und Alternativen. Wir bieten Ihnen an, mit allen Beteiligten gemeinsam zu sprechen und vermitteln auf Wunsch auch weiterführende Angebote.

Die Beratung ist kostenlos, es darf aber gespendet werden. Alle Gesprächsinhalte unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unserer Geschäftsstelle (08221/27859-01) - wir sind unbürokratisch und ohne lange Wartelisten für Sie da.

Mehr Spaß und weniger Stress mit den Kids - so lautet das Motto der Kurse. Der Elternkurs kann das Selbstvertrauen und das Selbstbewußtsein der Eltern stärken. Er hilft, Erziehungsverantwortung zu übernehmen und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Der Kurs zeigt Möglichkeiten der Konfliktbewältigung auf und gibt Raum zum Nachdenken. Es geht um Werte und gute Beziehung, um Grenzen setzen und gutes Verhandeln.

Starke Eltern – starke Kinder Сильные родители- сильные дети Türkçe ve rusça veli kursu

Eine feste Gruppe von maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern trifft sich für 8 Abende. Die Kurse werden regelmäßig auch in türkischer und russischer Sprache angeboten.

Gruppe für Kinder aus Trennungsfamilien: Trennung und Scheidung bedeuten für jede Familie eine Krise. Kinder sind dieser Situation schutzlos ausgeliefert und fühlen sich unter Umständen traurig, wütend, alleingelassen, hilflos hin- und her gerissen oder schuldig. In therapeutischer Gruppenarbeit kann betroffenen Kindern zwischen 6 bis 10/12 Jahren dabei geholfen werden, mit ihrer neuen Lebenssituation klar zu kommen. Eine unabhängige Bezugsperson hilft den Kindern, das im Trennungsprozess der Eltern Erlebte aus zu drücken und somit auch zu verarbeiten. Unsere Gruppenleiterin Frau Dorothea Gimpert informiert Sie gerne auch telefonisch (08221/27859-03).

Begleiteter Umgang - Kinder brauchen beide Eltern: wir bieten Unterstützung, wenn bei getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern für die Wahrnehmung des Umgangsrechts keine private Lösung gangbar scheint (im Auftrag des Jugendamtes). Für die betroffenen Kinder besteht so die Möglichkeit einer Fortsetzung bzw. Neugestaltung ihrer Begegnung mit den Eltern auf "neutralem Boden". Eine individuelle Regelung der Rahmenbedingungen und das Wohl des Kindes stehen im Vordergrund dieser Initiative, die in einer kinderfreundlichen Umgebung bei uns in der Kinderstube der Geschäftsstelle oder in

Burgau in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Grundschule stattfindet.

Umgangscafé - Treffen wo es Spaß macht: an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr kann der freie Umgang bei uns in der Kinderstube der Geschäftsstelle in einer kinderfreundlichen Umgebung wahrgenommen werden. Eine Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes achtet darauf, dass das Wohl der Kinder gewährleistet ist. Bei Bedarf gibt sie Anregungen zum gemeinsamen Spiel und stellt geeignetes Spielmaterial zur Verfügung.

Pro Familie und Nachmittag wird ein Kostenbeitrag von 5,00€ erhoben. Für jedes Kind ist ein Getränk, für jeden Erwachsenen ein Kaffee oder Tee frei. Weitere Getränke, sowie Kuchen werden zum Selbstkostenpreis von der Betreuerin angeboten. Wir freuen uns auf Sie!

Ferienbetreuung in Burgau, Günzburg und Offingen: wir gestalten mit Schulkindern die Ferienzeit, die auch in den Ferien gerne Freunde treffen, deren Eltern berufstätig sind, die Interesse an unseren Aktionen haben, die Lust und Laune haben, dabei zu sein! Wir sind für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in Schulferien von 7.30 - 16.00 Uhr da.

Kinderstube: in der Kinderstube haben Kinder ab ca. 1 1/2 Jahren bis zum Kindergarten Eintrittsalter die Möglichkeit innerhalb einer festen Gruppe zu spielen und verschiedene Beschäftigungsmaterialien kennenzulernen. Die Kinder können dort leicht Spielkameraden und Freunde finden und lernen, sich für eine begrenzte Zeit ohne Eltern zu beschäftigen. Während die Kinder von zwei Fachkräften betreut werden können Sie die Zeit für sich selbst nutzen, Termine wahrnehmen, oder einfach mal Luft holen.

Kinderstuben gibt es in Günzburg, Leipheim, Burgau, Jettingen, Ried und Gundremmingen. Fragen Sie bitte bei Interesse bei uns in der Geschäftsstelle nach. Wir vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu den Betreuerinnen.

Mittagsbetreuung/verlängerte Mittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung: Sie können wählen zwischen:

Mittagsbetreuung: Unterrichtsende bis 14 Uhr

verlängerte Mittagsbetreuung (Kombi): Unterrichtsende bis 16 Uhr, mit integrierter Hausaufgabenbetreuung

Hausaufgabenbetreuung: die Kinder kommen um 14 Uhr wieder zur Erledigung der Hausaufgaben bis 16 Uhr in die Schule

Die Buchung kann einzelne Bausteine sowie einzelne Tage umfassen. Die Preise erfragen Sie bitte direkt in der Schule oder in unserer Geschäftsstelle.

Sie können sich auch einmalig in die Mittagsbetreuung einkaufen, wenn Sie kurzfristig einmal nicht um die Uhrzeit zu Hause sein können, wenn Ihr Kind heim kommt, oder Ihr Kind einmal mit einer Freundin oder einem Freund, der in der Mittagsbetreuung ist, nach Hause gehen möchte. Sie können Ihr Kind direkt über den Kinderschutzbund oder über die jeweilige Grundschule anmelden.

Unsere Mittagsbetreuung gibt es in den Grundschulen in Leipheim, Burgau, Burgau/Unterknöringen, Offingen, Südost/Günzburg, Reisenburg/Günzburg, Wasserburg/Günzburg, auf der Bleiche/Günzburg und in Jettingen/Scheppach.

Babysittervermittlung: alle auf der Liste enthaltenen Babysitter haben beim Kinderschutzbund Günzburg eine 5-stündige Ausbildung absolviert. Sie können die aktuelle Liste bei uns anfordern; die Auswahl, Kontaktaufnahme und weiteren Vereinbarungen treffen Sie dann selbständig mit dem jeweiligen Babysitter. Üblicherweise liegt der Stundenlohn je nach Tageszeit, Anzahl der zu hütenden Kinder und Alter des Babysitters zwischen 3€ und 5€ die Stunde. Gerne schicken wir die Liste per Email oder Fax.

Öffnungszeiten:

Die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle stehen Ihnen von Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr zur Verfügung, Freitag von 8 - 14 Uhr:

Büro:

Montag - Donnerstag Ilona Feustle Telefon: 08221 -2785901

Freitag Martina Nikodem Telefon: 08221 -2785901

 Andreas Tangel Telefon: 08221 -2785901

Geschäftsführerin: Dorothea Gimpert Telefon: 08221 - 2785903

Projektleitungen:

begleiteter Umgang und Umgangscafe Luzia Hanl Telefon: 08221 - 2785902

Patenschaftsmodell Roswitha Holmer Telefon: 08221 - 2785904

Mittagsbetreuungen Margit Reitmeier Telefon: 08221 - 2785901

Kinderschutzbund – Ortsverband Thannhausen e.V.

Adresse:

Deutscher Kinderschutzbund – Ortsverband Thannhausen e.V.
Einrichtung eines eingruppigen Kinderhortes
Röschstraße 19
86470 Thannhausen
Telefon: 08281/798875
Homepage:
• www.dksb-thannhausen@t-online.de

Zielgruppe: Familien, Alleinerziehende, Eltern und Kinder

Angebote:

- **Mittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe:**
 - für Grundschul Kinder
 - ab 11.20 Uhr liebevolle Betreuung
 - gemeinsames Mittagessen → Spielzeit → ab 14 Uhr Hausaufgabenzeit kontrolliert durch MA
 - Förderung auch sozialer Kompetenzen durch gemeinsame Aktionen
- **Zwergenstube:**
 - Spielgruppe für Kinder im Alter von ca. 18 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten
- **Einzel-, Paar-, oder Familienberatung:**
 - Hilfe in schwierigen Situationen
 - Problemanalyse und Versuch der Findung neuer Lösungswege
- **Formularservice:**
 - Kostenlose Hilfe bei Anträgen
- **Begleiteter Umgang:**
 - Begleiteter Umgang auf neutralem Boden und unter Aufsicht von dafür geschultem Personal
- **Babysittervermittlung:**
 - Jungen und Mädchen, welche einen Babysitterkurs beim Kinderschutzbund Thannhausen absolviert haben werden an Familien, welche einen Babysitter suchen, vermittelt
- **Ferienprogramm/Ferienfreizeit:**
 - Betreuung für Kinder in den Ferien bzw. Angebote verschiedener Ferienaktionen

Öffnungszeiten:

- **Büro:**
 - Montag – Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr
 - Montag: 16.00 – 17.00 Uhr
- **Mittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe:**
 - Montag – Donnerstag 11.20 – 16.00 Uhr
 - Freitag 11.20 – 13.00 Uhr
- **Zwergenstube:**
 - Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr
- **Einzel-, Paar-, oder Familienberatung:**
 - Telefonische Vereinbarung zu den Bürozeiten ist nötig

- Formularservice:
 - Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00-11.00 Uhr; telefonische Vereinbarung zu den Bürozeiten ist nötig
- Begleiteter Umgang:
 - Telefonische Vereinbarung Büro
- Babysittervermittlung:
 - Telefonische Anfrage im Büro
- Ferienprogramm/ Ferienfreizeit:
 - Telefonische Anfrage im Büro

Kinderschutzbund Ortsverband Krumbach e.V.

Adresse:

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Krumbach e.V.

Mühlstraße 15

86381 Krumbach (Schwaben)

Telefon: 08282/62828

E-Mail/ Homepage:

- info@ksb-krumbach.de
- www.kinderschutzbund-krumbach.de

Zielgruppe:

Familien, Alleinerziehende, Eltern und Kinder

Angebote:

Mit aktuell 15 Angestellten und 3 Übungsleitern ist der Kinderschutzbund Krumbach bei folgenden Projekten aktiv:

- Mittagsbetreuung Grundschule Krumbach
- Mittagsbetreuung Grundschule Niederraunau
- Spielgruppe Krumbach für Kleinkinder
- Ferienbetreuung
- Sekretärin und Buchhaltung

Weitere Projekte und Aktivitäten:

- Betreuter Umgang hochstrittiger Familien
- Kurs „Starke Eltern, starke Kinder“ unter fachlicher Leitung
- Konzepterstellung der Kleinkindspielgruppe
- Jugendcafe Krumbach jetzt online mit ca. 180 Freunden auf Facebook
- Zeltlager mit Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren in Zusmarshausen
- Erstbelehrung aller ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter
- Flohmarkt „Rund ums Kind“
- Babysitterkurs
- Juniorhelferkurs für 3. Klässler in der GS Krumbach
- Selbstverteidigungskurs
- Teilnahme am KiZe-Fest
- Kollegialer Austausch und Vorstandstreffen mit dem Kreisverband Günzburg sowie dem Ortsverband Thannhausen
- Iso-Fachtage in Günzburg
- Evaluation „soziale Stadt“
- Workshops
- Zu buchen: Schminkerinnen mit tollen Farben, Spielmobil

Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband

Mutter - Kind – „Haus Martha“ in Ichenhausen

Adresse:

Hintere Ostergasse 2
89335 Ichenhausen
Ansprechpartnerin: Hildegard Regensburger
Telefon: 08223/2339

Zielgruppe:

- Alleinstehende Frauen mit Kind, die kurzzeitig und schnell eine Wohnmöglichkeit benötigen

Angebote:

- vier bereits möblierte Apartments, in die die betroffenen Mütter mit ihren Kindern schnell und unkompliziert vorübergehend einziehen können, wenn sie dringend baldmöglichst eine Wohnung benötigen

Mutter-Kind-Station Günzburg in der Psychiatrie vom Bezirkskrankenhaus Günzburg

Adresse:

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am Bezirkskrankenhaus
Günzburg
Station 42
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2
89312 Günzburg
Telefon: 08221 96-2425
Fax: 08221 96-28110
Homepage:
• www.bezirkskliniken-schwaben.de

Zielgruppe:

Menschen mit:

- Postpartalen psychischen Störungen
- Depressiven Syndromen
- Affektiven Psychosen
- Schizophrenen/schizoaffektiven Psychosen
- Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, Medikamente)
- Konflikt-Belastungsreaktionen
- Belastungen während oder nach körperlicher Krankheit

Eine Aufnahme mit Kind bis zum Alter von 2 Jahren ist möglich.

Angebote:

Behandlungsangebote und
Behandlungsschwerpunkte

- Gespräche, psychotherapeutische Verfahren durch Arzt, Psychologen
- Beratung und sozialpädagogische Unterstützung mit dem Ziel persönliche und familiäre Kompetenzen zu aktivieren
- Beratung und Unterstützung der Angehörigen
- Medikamentöse Therapien
- Entspannungsverfahren (autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Aromapflege)
- Bewegungs- Ergo-, Kunst- und Musiktherapie, Physiotherapie

Spezielle Angebote für Eltern mit Kind

- Entwicklungspsychologische Beratung
- Kunst- und Musiktherapie gemeinsam mit Kind
- Elternkurs nach „Starke Eltern-starke Kinder“ in Kooperation mit Kinderschutzbund Günzburg
- pflegerische Unterstützung bei Versorgung des Kindes, ggf. Anleitung
- externe Unterstützung durch Hebamme
- Nutzen der Angebote des lokalen Netzwerkes, z.B. Babymassage, Rückbildungsgymnastik, PeKiP

Behandlungsziele

- umfassende Behandlung der zugrunde liegenden psychischen Erkrankung
- Verbesserung der Mutter-Kind-Interaktion
- Stärkung der familiären Kompetenzen
- Hilfe beim Aufbau eines stabilen familiären Netzwerkes

Stationsbeschreibung

- Die Station 42 ist eine offen geführte Aufnahmestation für Frauen und Männer unterschiedlichen Alters.
- Die Station verfügt über 28 Betten, die auf zwei Stockwerken EG/OG, verteilt sind. Hierbei werden zwei Betten für gemeinsame Mutter-Kind-Behandlung vorgehalten.
- Es stehen 3 Einzel-, 8 Zwei- und 3 Dreibettzimmer zur Verfügung.
- Die Zimmer sind größtenteils mit einer Nasszelle, mit Dusche und WC ausgestattet.
- Dem Erdgeschoss ist ein Stationsgarten angeschlossen.
- Ess- und Aufenthaltsbereich, Küche und Stationsbad stehen allen Patienten zur Verfügung.
- Auf dem Klinikgelände befinden sich eine Bibliothek, Cafeteria, Friseur, Mini-golfanlage, katholische und evangelische Kirche.

Prager Eltern Kind Programm (PEKIP)

Adresse:

PEKiP

Margot Schenk-Rupprecht

Augsburgerstraße 11

89312 Günzburg

Telefon: 08221/22814

E-Mail/Homepage:

- Margot.Schenk-Rupprecht@t-online.de

Zielgruppe:

Eltern/Alleinerziehende mit Babys im 1. Lebensjahr (auch mit Behinderung)

Angebote:

Definition: „Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr.

Ziel des PEKiP ist es, Eltern und Babys im sensiblen Prozess des Zueinanderfindens zu unterstützen, um

- das Baby in seiner momentanen Situation und seiner Entwicklung wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern;
- die Beziehung zwischen dem Baby und seinen Eltern zu stärken und zu vertiefen;
- die Eltern in ihrer Situation zu begleiten und den Erfahrungsaustausch sowie die Kontakte der Eltern untereinander zu fördern;
- dem Baby Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen.

Ab der 4. - 6. Lebenswoche treffen sich junge Eltern mit ihren Babys in kleinen Gruppen. Im Mittelpunkt stehen in der Gruppenarbeit die PEKiP - Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder. Generationsübergreifend sind Eltern und Kinder gemeinsam spielend tätig.“¹

¹ <http://www.pekip.de/konzept.html>

Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung in Günzburg und Krumbach in Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge Augsburg

Adresse:

Psychologische Beratungsstelle
Hofgartenweg 8
89312 Günzburg
Telefon: 08221/95401
E-Mail:colellm@eb-guenzburg.de

Außenstelle Krumbach
Robert- Steiger-Str. 5
86381 Krumbach
Telefon: 08282/3936
E-Mail:info@ER-Krumbach.de
Homepage:

- www.ejv-kjf.de

Zielgruppe:

Familien

Angebote für Familien mit Kindern von 0 -3 Jahren:

- Erziehungsberatung:
 - Beratung bei Regulationsschwierigkeiten des Kindes
 - Beratung bei Trotzen/ Schreien/ Schlafstörungen des Kindes
 - Beratung in Bezug auf Entwicklungsförderung
 - Beratung in Bezug auf Bindungsförderung Kind und Bezugsperson
 - Beratung über altersgemäße Betreuungsmöglichkeiten
 - Beratung für einen gelingenden Übergang bei Fremdbetreuung (Kindergarten, Krippe,...)
- Familienberatung:
 - Umgang bei Geschwisterrivalität
 - Trennungs- und Scheidungsberatung, Umgang mit den Kindern
 - Beratung zur Förderung eines kooperativen Klimas innerhalb der Familie
 - Rolle/ Einbeziehung von Verwandten, Betreuungspersonen

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:
08:00 – 12:30
13:30 – 17:00

Telefonzeiten für Beratung bei sexueller Gewalt:
Dienstag und Mittwoch
13:00 -14:00

Abendtermine nach Vereinbarung

Schuldnerberatung beim Landratsamt Günzburg

Adresse:

Landratsamt Günzburg
Schuldnerberatungsstelle
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg
Telefon: 08221 95-203, -204
Fax: 08221 95-297

Landratsamt Günzburg
Schuldnerberatungsstelle
(Nebenstelle)
Robert-Steiger-Straße 5
86381 Krumbach
Telefon: 08282 889428

Häußler Ulrike
Telefon: 08221/95 203
Wiedemann Martin
Telefon: 08221 / 95 204

E-Mail/Homepage:

- www.schuldnerberatungen.net/bayern/guenzburg

Zielgruppe:

Familien mit finanziellen Problemen

Angebote:

Die finanzielle Situation wird immer mehr zum zentralen, bestimmenden Faktor unserer Familien.

Dadurch erhält die wirtschaftliche Sozialarbeit, insbesondere die Schuldnerberatung und Insolvenzberatung, eine zunehmende und existenzielle Bedeutung.

Der Arbeitsschwerpunkt der Schuldnerberatung liegt auf der Verringerung der Alltagsnot und falls

nötig - Änderung der Lebensführung der Betroffenen. Mit den Ratsuchenden werden eine individuelle Haushaltsplanung erstellt und realistische Perspektiven für das zukünftige Finanzverhalten entworfen. Zur Schuldnerberatung gehört auch eine grobe Forderungsprüfung.

Die Beratung erfolgt meist in einem gemeinsamen Tagesgespräch, wobei neben den erwachsenen

Familienmitgliedern auch gerne weitere „Helfer“ (z. B. Freunde, Kollegen und Verwandte) dabei sein

können. Wenn erforderlich, erfolgen auch kurze weitere Begleitkontakte.

Voraussetzung ist immer die Kooperationsbereitschaft der Betroffenen. Zur Vorbereitung eines

Beratungstermins sollte ein Haushaltsplan und ein Gläubigerverzeichnis erstellt werden. Die dazu notwendigen Formblätter können Sie bei uns erhalten. Wenn Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen der Formblätter haben, beraten wir Sie gerne.

Für Einwohner des südlichen Landkreises, die nicht nach Günzburg kommen können, findet nach Terminvereinbarung eine Außensprechstunde Mittwochnachmittag im Kreishaus in Krumbach statt.

Die Schuldnerberatung des Landkreis Günzburg ist anerkannte Insolvenzberatungsstelle.

Öffnungszeiten:

- Termine nach Vereinbarung

**Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in Neu-Ulm in Trägerschaft vom Sozialdienst
Katholischer Frauen (SKF)**

Adresse:

Johannesplatz 2

89231 Neu-Ulm

Außensprechttag: Caritaszentrum Günzburg

Zankerstraße 1a

89312 Günzburg

Telefon: 0731/86133

E-Mail:

- schwangerenberatung.neu-ulm@skf-augsburg.de

Zielgruppe:

Beratung und Begleitung von schwangeren Frauen, Familien und Paaren bis zu 3 Jahren nach der Geburt

Angebote:

- Beratung und Begleitung in allen Fragen um Schwangerschaft und Kinder bis zum 3. Lebensjahr
- Schreibaby-Beratung und Entwicklungspsychologische Beratung für Babys mit Regulationsstörungen (Schwierigkeiten beim Füttern, Schlafen usw.)
- Säuglingspflegekurs, Babynotfallkurs
- Elternkurs „Auf den Anfang kommt es an“
- Sexualpädagogische Veranstaltungen zum Thema „Freundschaft – Liebe – Sexualität“ für Jugendliche, Schulklassen und Multiplikatoren
- Vermittlung von finanzieller Unterstützung durch staatliche und kirchliche Stiftungen und weiterreichende Hilfe wie die Unterbringung in einem Mutter-Kind-Haus

Öffnungszeiten:

Neu-Ulm:

Mo.-Mi.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Günzburg:

Di.: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Staatliche Schwangerenberatungsstelle beim Landratsamt Günzburg-Gesundheitsamt

Adresse:

Landratsamt Günzburg
Schwangerenberatungsstelle
Krankenhausstraße 36
89312 Günzburg
Telefon: 08221/95747
E-Mail:

- b.kastner@landkreis-guenzburg.de
- b.bayer@landkreis-guenzburg.de
- j.hoffmann@landkreis-guenzburg.de

Zielgruppe:

Beratung und Begleitung von schwangeren Frauen, Familien und Paaren bis zu 3 Jahren nach der Geburt

Angebote:

- Allgemeine Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB
- Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Betreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung bei Schwangerschafts- und Familienfragen vor und nach der Geburt
- Beratung zu den Themen Schwangerschaft, Sexualität, Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Gruppenarbeit
- Sexualpädagogik: Veranstaltungen zu den Themen Sexualität, Liebe und Freundschaft für Schulklassen, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und interessierte Gruppen
- Information über Rechte und gesetzliche Ansprüche, soziale und finanzielle Hilfen und Beratungsstellen vor Ort
- Vermitteln von Leistungen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung erfolgt auf Wunsch anonym, ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 7.30 – 12.30 Uhr
Dienstag Nachmittag: 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag Nachmittag: 14.00 – 18.00 Uhr

telefonische Vereinbarung erwünscht!

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in Trägerschaft von Donum Vitae e.V.

Adresse:

Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae e.V.
Krankenhausstraße 38
89312 Günzburg
Telefon: 08221/9165452
E-Mail/Homepage:

- neu-ulm@donum-vitae-bayern.de
- www.neu-ulm.donum-vitae-bayern.de

Zielgruppe:

Beratung und Begleitung von schwangeren Frauen, Familien und Paaren bis zu 3 Jahren nach der Geburt

Angebote:

- Allgemeine Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB
- Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Betreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Informationen zu gesetzlichen Leistungen und Ansprüchen (Elterngeld, Elternzeit, Unterhalt, Existenzsicherung, usw.)
- Vermittlung von finanziellen Hilfen aus verschiedenen Stiftungen,
- Psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik
- Beratung nach Fehl- und Totgeburt
- Beratung und Begleitung bei Kinderwunsch

Öffnungszeiten:

Termine nach telefonischer Vereinbarung

7.3.2 Krabbelgruppen im Landkreis Günzburg

AICHEN	Melanie Voege	08284/9981423	Mittwoch, von 9.30 - 11.00 Uhr	im Pfarrheim Memmenhausen
ALETSHAUSEN	Sonja Liebhaber	08282/995228	Donnerstag von 9.30-10.30 Uhr	im Sportheim Aletshausen
BIBERTAL	Anja Geywitz	08226/940716	Mittwoch 9.30 -11.00 Uhr	Pfarrsaal Bühl
BREITENTHAL	Katrin Keller	08282 / 88 24 88	Dienstag von 9.00–11.00 Uhr	Im Vereinsheim Nattenhausen
BURGAU	Britta Hohenbrink-Putzke	08222/9618031	Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr	im Kolpingraum des Albertus-Magnus-Hauses Burgau
BURTENBACH	Tanja Kuth	08285/928039	Dienstags von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr	im Martin-Luther-Haus; Friedhofstraße 11; 89349 Burtenbach
Burtenbach	Jasmin Kiechle	08285/631	Donnerstags von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr	im Martin-Luther-Haus; Friedhofstraße 11; 89349 Burtenbach
DEISENHAUSEN	Gabi Glaser	08282/62614	Dienstag von 9.30-11.00Uhr	in der alten Schule
DÜRRLAUNGEN: MINDELALTHEIM	Ulrike Pfaller	08222 / 412061	Mittwoch 9.30 Uhr	Dorfzentrum Mindelaltheim
ELLZEE	Julia Bisle	08283/920446		
GÜNZBURG	Genc Hava	08221/9301681	Dienstag 9.30 bis 11.00 Uhr	Evangelische Kirche Günzburg
GUNDREMMINGEN	Frau Kutscher	08224/804888	Donnerstag, 9.30-11.00 Uhr	in der alten Schule im 1.Stock
ICHENHAUSEN	Simone Ketterle	08223/960035	Freitag 9.30 - ca. 11.30 Uhr	Heinrich-Sinz-Haus Ichenhausen (direkt hinter der kath. Kirche)
ICHENHAUSEN: AUTENRIED	Frau Kempfer	08223/967205	Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr	im Jugendraum in Autenried (bei schönem Wetter draußen)
ICHENHAUSEN: OXENBRONN	Anja Seidl-Weller	08223/967910 0176/22161556	Montag von 8:30 - 11:00 Uhr	Turnraum des Montessori Kinderhauses in Oxenbronn, Autenriederstraße 2, Dachgeschoss
JETTINGEN- SCHEPPACH: JETTINGEN	Melanie Fröhlich	08225/309161	nach Bedarf ggf. mehrmals pro Woche jeweils von 9.30 - 11 Uhr	im evangelischen Gemeindezentrum "Philipp-Melanchton-Haus", Messerschmittstr. 39

JETTINGEN-SCHEPPACH: FREIHALDEN	Petra Schmid	08225/308854	nach Absprache	im Kindergarten Freihalden (Aula im Erdgeschoss), Hinter den oberen Gärten 31
KAMMELTAL: WETTENHAUSEN	Angela Prestel	08223/5734	Dienstag von 10.00 - 11.45 Uhr	im Kloster in Wettenuhausen
KRUMBACH	Kathrin Hofstetter	0151/12796529	Dienstag von 9.30- 11.00 Uhr	im Haus St. Michael
KÖTZ	Pfarrbüro Kötz	08221/6403	Dienstag und Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr	Im Jugendheim in Großkötz
LANDENSBERG	Birgit Salger	08222/4147960	Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr	im Jugendheim in Großkötz
LEIPHEIM	Marina Frank	0171/8051737	Mittwoch von 9.30 - 11.00 Uhr	Jakob-Wehe-Haus, Hintere Gasse 7, Leipheim
LEIPHEIM: RIEDHEIM	Anja Wolf	08221/3695914	Mittwoch von 10.00 - 11.30 Uhr	evangelisches Gemeindehaus Riedheim, Langenauer Str. 37
MÜNSTERHAUSEN	Tanja Krimbacher	08281/790402	Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, nach Altersgruppen, jeweils von ca. 9.00 - 11.00 Uhr → für nähere Infos Frau Krimbacher anrufen	im Pfarrheim Münsterhausen
NEUBURG AN DER KAMMEL	Nicole Merk	08283/920644	Freitag, ab 9.30 Uhr	im Pfarrheim in Neuburg
NEUBURG AN DER KAMMEL: LANGENHASLACH	Melanie Greiner	08283/998899	Mittwoch von 9.00 - 10.30 Uhr	im Kindergarten St. Martin, erster Stock (nur während der Schulzeit)
THANNHAUSEN	Ingrid Daniek	08281/990201	Freitag, von 9.30 - 11.00 Uhr	im Pfarrheim Thannhausen
WALTENHAUSEN	Tanja Rampp	08263/90099	Montag von 9.00 – 10.30 Uhr	Im Pfarrheim
WIESENBACH	Sportverein Wiesenbach	08283/ 2238	Mittwoch, ab 9.00 Uhr	im Sportheim Wiesenbach
ZIEMETSHAUSEN	Antje Mach	08284/3180309	Donnerstag, ab 9.00 Uhr	im alten Pfarrhof in Ziemetshhausen

7.3.3 Kinderhorte/Kinderkrippen/Kindergärten im Landkreis Günzburg

Nr.	Kinderhort	Anerk. Plätze	Gruppen	Telefon	E-Mail
1	Kinderhort Don Bosco Krankenhausstr. 40 89312 Günzburg	54	2 ganztags	08221/21365	hort.donbosco.guenzburg@bistum-augsburg.de
2	Kinderhort Ichenhausen Friedrich-Jahn-Straße 2 89335 Ichenhausen	75	2 ganztags	08223/96205 1	hort@kita.ichenhausen.de
3	Kinderhort St. Michael Adolf-Kolping-Str. 5 86381 Krumbach	46	1 ganztags	08282/3749	hort.st.michael.krumbach@bistum-augsburg.de
4	Kinderhort Leipheim Jahnweg 3 89340 Leipheim	25	1 ganztags	08221/27309 6	Hortleipheim@web.de
5	Kinderhort in Kath. Kindertagesstätte St. Josef Baumgärtlesiedlung 2 86505 Münsterhausen	25	1 ganztags	08281/2145	Kita-muensterhausen@web.de
6	Kinderhort im Kath. Kinderhaus St. Raphael St.-Leonhard-Straße 5 89364 Rettenbach	20	1 ganztags	08224/430	kita.retttenbach@bistum-augsburg.de

Nr.	Kinderkrippe	Anerk. Plätze	Gruppen	Telefon	E-Mail
1	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten Maria Immaculata Kindergartenweg 1 86483 Balzhausen	15	1 verlängerte	08281/2582	Mail@kiga-balzhausen.de
2	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten St. Margaretha, Bühl Nikolaus-Bernhard-Weg 2 89346 Bibertal	30	2 ganztags	08226/1586	Kiga.buehl@googlemail.com
3	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten St. Mauritius, Kissendorf Bgm.-Jäckle-Platz 6 89346 Bibertal	15	1	08226/585 08226/940192	info@kiga-kissendorf.de
4	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten „St. Anna“ Weißenhorner Str. 7 89347 Bubesheim	12	1	08221/1234	Kigabubesheim@web.de
5	Kinderkrippe im Städt. Kindergarten Kapuzinerstr. 13 89331 Burgau	30	2	08222/5061	Kita-mindelzwerge@ stadt.burgau.de
6	Kinderkrippe im Kindergarten Heilig Kreuz Spitzstr. 5 89331 Burgau	15	1	08222/2988	Kiga.heilig- kreuz.burgau@bistum- augsburg.de

7	Kinderkrippe beim Kindergarten „Purzelbaum“ Unterknöringen Am Gässle 8 89331 Burgau	15	1 vormittags	08222/5063	Kiga-purzelbaum@t-online.de
8	Kinderkrippe im Kindergarten Burtenbach „Haus der Kleinen Hände“ Schulstraße 6 89349 Burtenbach	14	1	08285 / 337	Kiga-guter-hirte@t-online.de
9	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten St. Katharina Ichenhauser Str. 7 89352 Ellzee	7	1 vormittags	08283/2578	Kiga.st.katharina@bistum- augsburg.de
10	Kinderkrippe im Kinderhaus Hagenweide Auf der Hagenweide 2a 89312 Günzburg	30	2	08221/2041888	kinderhaus.hagenweide@ guenzburg.de
11	Kinderkrippe im Evang. Kinderhaus Ludwig-Heilmeyer-Str. 19 89312 Günzburg	12	1	08221/23828	Ev.Kinderhaus@t-online.de
12	Kinderkrippe kids & company Ludwig-Heilmeyer-Straße 5 89312 Günzburg	30	2 ganztags	08221/2077177	kontakt@kids-company-gz.de
13	Kinderkrippe beim Kindergarten St. Elisabeth Reisensburg Nornheimer Straße 20 89312 Günzburg	15	1 ganztags	08221/6318	kiga.st.elisabeth.reisensburg@ bistum-augsburg.de

14	Kinderkrippe im Ev. Kindergarten Feuchtmayerstraße 6 89312 Günzburg	12	1	08221/4188	leitung@ev-kiga-gz.de
15	Kinderkrippe im Gemeindekindergarten Schulstraße 2 89355 Gundremmingen	14	1	08224/968031	kindergarten@gundremmingen.de
16	Kinderkrippe im Kindergarten Mäusebär Konzenberg Ritter-Kunz-Str. 23 89356 Haldenwang	15	1	08222/7766	Kiga-maeusebaer@web.de
17	Kinderkrippe im Kindergarten Storchennest Annastraße 21 89335 Ichenhausen	14	1	08223/5904	storchennest@kita.ichenhausen.de
18	Kinderkrippe beim Kindergarten Wilhelm-Busch Wilhelm-Busch-Straße 2 89335 Ichenhausen	30	2 ganztags	08223/408969	wilhelm-busch@kita.ichenhausen.de
19	Kinderkrippe im Kindergarten "Johann Breher" Claus-von-Stauffenberg-Str. 30 89343 Jettingen-Scheppach	15	1	08225/2001	Johann.breher@kiga.jettingen-scheppach.de
20	Kinderkrippe im Kindergarten St. Martin Krankenhausstr. 6 89343 Jettingen-Scheppach	15	1	08225/2408	Kita.st.martin.jettingen@bistum-augsburg.de

21	Kinderkrippe im Gemeindl. Kindergarten Ettenbeuren Blumenstraße 7 89358 Kammeltal	15	1	08223/5997	Kiga-ettenbeuren@kammeltal.de
22	Kinderkrippe im Kindergarten St. Josef Schloßplatz 6 89359 Kötz	24	2	08221/30575	kiga.st.josef.grosskoetz@ bistum-augsburg.de
23	Martina-Faßrainer-Kinderkrippe Adolf-Kolping-Str. 5 86381 Krumbach	45	3 ganztags	08282/82134	krabbelkaefer@kiga.krumbach.de
24	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten "Maria Hilf" Stettiner Str. 2 86381 Krumbach	30	2	08282/3944	Kiga@mariahilf-krumbach.de
25	Kinderkrippe im Kindergarten Raupe-Nimmersatt Schwabenstr.14 89340 Leipheim	45	3 ganztags	08221/7450	Kiga-raupe@online.de
26	Kinderkrippe in Kath. Kindertagesstätte St. Josef Baumgärtlesiedlung 2 86505 Münsterhausen	14	1	08281/2145	kita-muensterhausen@web.de
27	Kinderkrippe in der Kath. Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt Kesselstraße 19 86476 Neuburg/Kammel	15	1	08283/2037	kiga.m.h.neuburg@bistum- augsburg.de

28	Kinderkrippe im Kindergarten Offingen Kindergartenstraße 8 89362 Offingen	12	1	08224/410	Kiga.offingen@bistum- augsburg.de
29	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten Schnuttenbach, Bachhalde 13 89362 Offingen	15	1	08224/968332	kiga.schnuttenbach@bistum- augsburg.de
30	Kinderkrippe im Kath. Kinderhaus St.Raphael St. Leonhardstraße 5 89364 Rettenbach	11	1	08224/430	Kita.retttenbach@bistum- augsburg.de
31	Kinderkrippe im Evang.-Luth. Kindergarten "Arche Noah" Sudetenlandstr. 8 86470 Thannhausen	15	1	08281/6070	Kiga-arche-noah@freenet.de
32	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten St. Vinzenz Stadlerstr. 23 86470 Thannhausen	15	1	08281/5656	Kita.st.vinzenz.thannhausen@ Bistum-augsburg.de
33	Kinderkrippe im Kindergarten St. Lucia Im Baumgarten 1 86513 Ursberg	15	1	08281/790300	Kindergarten.drw@ursberg.de
34	Kinderkrippe im Kath. Kindergarten St. Martin Am Erlenbach 2 89367 Waldstetten	5	Mo+Mi bis 16:30 Die+Do bis 13:30 Fr bis 12:30	08223/881	kiga.waldstetten@bistum- augsburg.de

35	Kinderkrippe im Kindergarten Märcheninsel Am Bahnhof 4 86473 Ziemetshausen	29	1	08284/8645	Kiga-ziemetshausen@web.de
----	--	----	---	------------	---------------------------

Nr.	Kindergarten	Anerk. Plätze	Gruppen	Telefon Fax	E-Mail
1	Kath. Kindergarten St. Ulrich St.-Ulrich-Str. 19 86479 Aichen	50	2 vormittags	08284/8378	Kindergarten-aichen@t-online.de
2	Kindergarten St. Tobias Hauptelshofer Str. 5 86480 Aletshausen	50	1 verlängerte 1 vormittags	08282/2228	Sankt.Tobias@web.de
3	Kath. Kindergarten Maria Immaculata Kindergartenweg 1 86483 Balzhausen	50	1 verlängerte 1 vormittags	08281/2582	Mail@kiga-balzhausen.de
4	Kath. Kindergarten St. Margaretha, Bühl Nikolaus-Bernhard-Weg 2 89346 Bibertal	75	1 ganztags 1 verlängerte 1 vormittags	08226/1586	Kiga.buehl@googlemail.com
5	Kath. Kindergarten St. Mauritius, Kissendorf Bgm.-Jäckle-Platz 6 89346 Bibertal	100	1 verlängerte 3 vormittags	08226/585 08226/940192	info@kiga-kissendorf.de
6	Kindergarten Breienthal Untere Dorfstr. 7 86488 Breienthal	50	1 verlängerte 1 vormittags	08282/995775	Kindergarten.Breienthal@web.de
7	Kath. Kindergarten „St. Anna“ Weißenhorner Str. 7 89347 Bubesheim	65	2 ganztags	08221/1234	Kigabubesheim@web.de
8	Städt. Kindergarten Kapuzinerstr. 13 89331 Burgau	146	2 ganztags 1 verlängerte 3 vormittags	08222/5061	Kita-mindelzwerge@stadt.burgau.de
9	Kindergarten Heilig Kreuz		1 ganztags		Kiga.heilig-kreuz.burgau@bistum-augsburg.de

	Spitzstr. 5 89331 Burgau	75	1 verlängerte 1 vormittags	08222/2988	
10	Kindergarten „Purzelbaum“ Unterknöringen Am Gässle 8 89331 Burgau	50	2 vormittags	08222/5063	Purzelbaum.unterknoeringen@t-online.de
11	Kindergarten Burtenbach „Haus der Kleinen Hände“ Schulstraße 6 89349 Burtenbach	76	1 verlängerte 3 vormittags	08285 / 337	Kiga-guter-hirte@t-online.de
12	Kindergarten St. Anna Oberwaldbach Ortsstraße 39 89349 Burtenbach	26	1 vormittags	08225 / 2034	Kita.st.anna.oberwaldbach@bistum-augsburg.de
13	Kindergarten "St. Georg" Kemnat St.-Georg-Weg 5 89349 Burtenbach	24	1 vormittags	08285/928601	Kiga.kemnat@googlemail.com
14	Kath. Kindergarten Maria Himmelfahrt Unterbleichen Schulstr. 17 86489 Deisenhausen	67	3 vormittags	08282/5788	Kindergarten-unterbleichen@t-online.de
15	Gemeindekindergarten Dürrlauingen Bgm.-Fendt-Str. 5 89350 Dürrlauingen	50	2 vormittags	08222/6100	Gem.duerrlauingen@t-online.de
16	Kath. Kindergarten Kirchberg 6				Kindergartenebershausen@yahoo.

	86491 Ebershausen	27	1 verlängerte	08282/1539	de
17	Kath. Kindergarten St. Katharina Ichenhauser Str. 7 89352 Ellzee	43	2 vormittags	08283/2578	Kiga.st.katharina@bistum-augsburg.de
18	Kinderhaus Hagenweide Auf der Hagenweide 2a 89312 Günzburg	100	4 ganztags	08221/204188 8	Kinderhaus.hagenweide@guenzburg.de
19	Kath. Kindergarten St. Martin Zankerstr. 6 89312 Günzburg	75	alle Gruppen von 2 verlängerte 1 vormittags	7:30 – 13:30 08221/32494	Info@kindergarten-st-martin-guenzburg.de
20	Kindergarten Heilig Geist Hölderlinstr. 7 89312 Günzburg	108	4 ganztags	08221/33090 Pf.Däubler 08221/8015	kiga.heilig-geist.guenzburg@bistum-augsburg.de
21	Kindergarten St. Elisabeth Reisensburg Nornheimer Str. 20 89312 Günzburg	100	4 ganztags	08221/6318	Kiga.st.elisabeth.reisensburg@bistum-augsburg.de
22	Evang. Kindergarten Feuchtmayerstr. 6 89312 Günzburg	50	2 ganztags	08221/4188	leitung@ev-kiga-gz.de
23	Auwald-Kindergarten Heidenheimer Str. 5 89312 Günzburg	50	2 ganztags	08221/30903	Auwald-kita@guenzburg.de
24	Montessori-Kinderhaus Nornheim Dr.-Friton-Straße 15 89312 Günzburg	68	3 ganztags davon 1 integrativ	08221/21311	montessori-kh-gz-nornheim@t-online.de
25	Kindergarten				

	"Kunterbunt" Wasserburg Zur schönen Aussicht 22 89312 Günzburg	50	1 ganztags 1 verlängerte	08221/37014	Kiga-wasserburg@guenzburg.de
26	Evang. Kinderhaus Ludwig-Heilmeyer-Str. 19 89312 Günzburg	81	3 ganztags	08221/23828	Ev.Kinderhaus@t-online.de
27	Gemeindl. Kindergarten Schulstr. 2 89355 Gundremmingen	65	1 verlängerte 2 vormittags	08224/968031	Kindergarten@ gundremmingen.de
28	Kindergarten „Mäusebär“ Konzenberg Ritter-Kunz-Straße 23 89356 Haldenwang	71	2 ½	08222/7766	kiga-maeusebaer@web.de
29	Städt. Kindergarten "Wilhelm Busch" Wilhelm-Busch-Str. 2 89335 Ichenhausen	100	1 ganztags 2 verlängerte 1 vormittags	08223/408969 08223/408975	wilhelm.busch@kita.ichenhausen.d e
30	Städt. Kindergarten "Storchennest" Annastr. 21 89335 Ichenhausen	75	3 verlängerte	08223/5904	storchennest@kita.ichenhausen.d e
31	Städt. Kindergarten "Sonnenschein" Autenried Schulstr. 2 89335 Ichenhausen	22	1 verlängerte	08223/2554	sonnenschein@kita.ichenhausen.d e
32	Kindergarten "Heilig Kreuz" Hochwang Bahnstr. 14 89335 Ichenhausen	50	2 ganztags	08223/4432	kita.hl.kreuz.hochwang@bistum- augsburg.de
33	Städt. Kindergarten				

	"Wackelzahn" Oxenbronn Autenrieder Str. 2 89335 Ichenhausen	25	1 verlängerte	08223/3936	wackelzahn@kita.ichenhausen.de
34	Regenbogenkindergarten Rieden Kirchstr. 27 89335 Ichenhausen	25	1 vormittags	08223/5134	regenbogen@kita.ichenhausen.de
35	Montessori-Kinderhaus Oxenbronn Autenrieder Str. 2 89335 Ichenhausen	25	1 verlängerte	08223/5415	info@montessori-ichenhausen.de
36	St. Martin Haus für Kinder Krankenhausstr. 6 89343 Jettingen- Scheppach	100	1 ganztags 3 verlängerte davon 1 integrativ	08225/2408	<u>Kita.st.martin.jettingen@bistum- augsburg.de</u>
37	Kindergarten "Johann Breher" Claus-von-Stauffenberg- Str. 30 89343 Jettingen- Scheppach	82	3 ganztags	08225/2001	Johann.breher@kiga.jettingen- scheppach.de
38	Kindergarten "St. Ulrich" Dossenbergerstr. 7 89343 Jettingen- Scheppach	50	1 ganztags 1 verlängerte	08225/753	st.ulrich@kiga.jettingen- scheppach.de
39	Kindergarten "St. Nikolaus" Freihalden Hinter den oberen Gärten 31 89343 Jettingen- Scheppach	50	1 verlängerte 1 Schulkinder- Betreuung	08225/3360	st.nikolaus@kiga.jettingen- scheppach.de

40	Gemeindl. Kindergarten Ettenbeuren Blumenstr. 7 89358 Kammeltal	50	2 ganztags	08223/5997	Kiga-ettenbeuren@kammeltal.de
41	Gemeindl. Kindergarten Behlingen Stafanstr. 2 89358 Kammeltal	25	1 vormittags	08283/755	Kiga-behlingen@kammeltal.de
42	Gemeindl. Kindergarten Wettenhausen Dossenberger Str. 46 89358 Kammeltal	50	2 verlängerte	08223/400431	kiga-wettenhausen@kammeltal.de
43	Kindergarten St. Josef Schloßplatz 6 89359 Kötz	75	3 ganztags	08221/30575	Kiga.st.josef.grosskoetz@ bistum-augsburg.de
44	Kath. Kindergarten St. Nikolaus Kleinkötz Kirchplatz 4 89359 Kötz	50	2 ganztags	08221/33158	Kiga_st.nikolaus@gmx.de
45	Städt. Kindergarten. Im Kinderzentrum Mühlstr. 15 86381 Krumbach	140	2 ganztags 3 verlängerte	08282/82133	kindergarten@stadt.krumbach.de
46	Kath. Kindergarten "Maria Hilf" Stettiner Str. 2 86381 Krumbach	100	1 Gruppe U3 vorm. 1 ganztags 3 vormittags	08282/3944	Kiga@mariahilf-krumbach.de
47	Kath. Kindergarten "St. Gabriel"	73	1 verlängerte	08282/5622	kiga.st.gabriel@mnet-online.de

	Niederraunau Comm.-Schleifer-Platz 4 86381 Krumbach		2 vormittags		
48	Kath. Kindergarten "St. Leonhard" Billenhausen Pfarrer-Egger-Weg 2 86381 Krumbach	28	1 vormittags	08282/5913	kiga.billenhausen@bistum-augsburg.de
49	Evang. Kindergarten Jochnerstr. 27 86381 Krumbach	50	2 ganztags davon 1 integrativ	08282/898319	diakonie@ev-kiga-kru.de
50	Gemeindekindergarten Glöttweg Dorfstr. 11 89361 Landensberg	25	1 vormittags	08222/7977	info@vgem-hw.de
51	Städt. Kindergarten "Raupe Nimmersatt" Schwabenstr. 14 89340 Leipheim	125	2 ganztags 2 vormittags davon 1 integrativ	08221/7450	Kiga-raupe@online.de
52	Städt. Kindergarten "Storchennest" Riedheim Radstr. 7 89340 Leipheim	25	1 ganztags	08221/72227	Info@kindergarten-riedheim.de
53	Städt. Kindergarten "Spatzennest" Boelckestr. 1 89340 Leipheim	95	2 ganztags 2 verlängerte	08221/71051	Kigaspatzennest@gmx.de
54	Kath. Kindertagesstätte St. Josef Baumgärtlesiedlung 2 86505 Münsterhausen	75	1 Schulkind- betreuung 1 ganztags	08281/2145	kita-muensterhausen@web.de

			2 vormittags 1 davon 1-Gruppe		
55	Kath. Kindergarten „Maria Himmelfahrt“ Kesselstr. 19 86476 Neuburg	100	4 vormittags	08283/2037	kiga.m.h.neuburg@bistum-augsburg.de
56	Kath. Kindergarten „St. Martin“ Langenhaslach St.-Martin-Platz 1 86476 Neuburg	25	1 vormittags	08283/2582	kiga.langenhaslach@bistum-augsburg.de
57	Kath. Kindergarten St. Georg Kindergartenstr. 8 89362 Offingen	100	1 verlängerte 3 vormittags	08224/410	kiga.offingen@bistum-augsburg.de
58	Kath. Kindergarten Schnuttenbach Bachhalde 13 89362 Offingen	50	1 Krippe ab Frühjahr 2011 2 verlängerte davon 1 integrativ	08224/968332	kiga.schnuttenbach@bistum-augsburg.de
59	Kinderhaus St. Raphael St.-Leonhard-Str. 5 89364 Rettenbach	50	2 vormittags	08224/430	Kita.retttenbach@bistum-augsburg.de
60	Kindergarten "Schwalbennest" Roßhaupten Schulstr. 24 89365 Röfingen	25	1 vormittags	08222/6680	Kiga-schwalbennest@t-online.de
61	Kath. Kindergarten St. Vinzenz Stadlerstr. 23	100	1Einsteigergr.	08281/5656	Kita.st.vinzenz.thannhausen@

	86470 Thannhausen		unter 3 3 ganztags 1 verlängerte		Bistum-augsburg.de
62	Evang.-Luth. Kindergarten „Arche Noah“ Sudetenlandstr. 8 86470 Thannhausen	100	3 ganztags 1 vormittags davon 1 integrativ	08281/6070	Kiga-arche-noah@freenet.de
63	Kindergarten St. Lucia Im Baumgarten 1 86513 Ursberg	100	2 ganztags 2 vormittags	08281/790300	Kindergarten.drw@ursberg.de
64	Kath. Kindergarten St. Martin Am Erlenbach 2 89367 Waldstetten	40	Mo+Mi durchgehend Fr bis 12:30 ganztags Die+Do bis 13:30	08223/881	kiga.waldstetten@bistum- augsburg.de
65	Gemeindekindergarten Schulstr. 1 89368 Winterbach	25	1 vormittags	09075/509	Kigawiba@freenet.de
66	Kinderhaus "Märcheninsel" Am Bahnhof 4 86473 Ziemetshausen	100	4 verlängerte 1 vormittags davon 2 integrativ	08284/8645	Kiga-ziemetshausen@web.de

7.3.4 Angebote Frühe Hilfen von freiberuflichen Hebammen und Kinderkrankenschwestern

Zusätzlich zu den Möglichkeiten, die über die Beratungsstellen zur Verfügung gestellt werden, wird im Landkreis Günzburg durch freiberufliche Hebammen, Kinderkrankenschwestern und weiteren Akteuren des Netzwerkes folgende Hilfen im präventiven Bereich angeboten:

- Stillberatung
- Regelmäßige Hebammensprechstunden
- Akupunktur bei Schwangerschaftsbeschwerden
- Yoga in der Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitungskurse
- Infoabend rund um die Geburtshilfe und „schmerzarme Geburt mit PDA“
- Kurs „Pflege und Ernährung des Säuglings“
- Geburtsvorbereitende Akupunktur
- Homöopathie
- Gipsabdruck „rund am Bauch“
- Fußreflexzonenmassage bei Schwangerschaftsbeschwerden und zur Geburtsvorbereitung
- Wasser-Shiatsu
- Rückbildungsgymnastik
- Wochenbettnachsorge zuhause
- Babymassagekurse
- Beikost – Ernährung im ersten Lebensjahr
- Osteopathische Behandlungen
- Tragetuchkurse
- Babyschwimmen
- Fit Dank Baby Kurse
- Säuglingspflegekurs
- Erste-Hilfe am Kind
- Meditationen
- Verschiedene Massagen für Eltern und Kinder
- Haushaltsorganisationsinformationen
- Erziehungskurse
- Deutsch für Mama
- Fitness mit Kind

Nähere Informationen zu den Angeboten können direkt bei der Koordinierenden Kinderschutzstelle Günzburg angefragt werden:

Landratsamt Günzburg
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg
Telefon: 08221/95866
koki@landkreis-guenzburg.de

8. Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption

Zur sekundärpräventiven Unterstützung von Familien mit Kindern, beginnend in der Schwangerschaft bis zum Alter von 3 Jahren, soll eine nachhaltige Implementierung von Angebots- und Vernetzungsstrukturen im Landkreis Günzburg in einem fortlaufenden Prozess von der KoKi –Stelle gesteuert werden. Eine wichtige Aufgabe dabei ist es, regelmäßige und systematische Kommunikationswege zwischen den einzelnen Institutionen in kontinuierlicher Fortführung aufzubauen und als Standard, auch unabhängig vom personellen Wechsel, festzulegen und festzuhalten. Methodisch wird dies durch die kontinuierlich stattfindenden Runden Tische, Fachveranstaltungen und Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgruppen wie z.B. „Arbeitskreis für Kinder psychisch belasteter Eltern“ usw. erreicht. Um eine kontinuierliche Fortschreibung der Kinderschutzkonzeption zu sichern, ist es daher notwendig, diese als aktiven und fortlaufenden Prozess zu verstehen. So muss sie z.B. den aktuellen Entwicklungen in der Netzwerkarbeit oder den veränderten strukturellen Bedingungen immer wieder neu angepasst werden. Nur dadurch ist eine kontinuierliche Absicherung von erarbeiteten Vorgehensweisen und Standards dauerhaft erfolversprechend.